Bericht über das Schuljahr

von Herbst 1864 bis Herbst 1865.

A. Lehrverfassung.

1. Realschule.

Prima.

Ordinarius: der Director.

Religionslehre. 2 Std. wöchentlich. Lesen und Erklärung des Römerbriefes und des ersten Korintherbriefes. Glaubenslehre im Anschlusse an die 3 Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem „Hülfsbuch für den Religionsunterricht von Hollenberg." Einige Aufgaben wurden schriftlich bearbeitet und vom Lehrer verbessert. Daneben Wiederholung der Bibelkunde, der Hauptstücke und wichtiger Kirchenlieder. Ordtl. L. Dr. Döring.

Katholische Schüler waren nicht in dieser Classe.

Deutsch. 3 Std. Lesen und Erklärung folgender Werke Schiller's: „Ueber die tragische Kunst", „der Spaziergang" und „das Glück". Gelegentlich literaturgeschichtliche Bemerkungen. Ausweis über Privatlectüre wichtiger classischer Werke. Freie Vorträge der Schüler meist nach eigener Wahl. Auswendiglernen von Schiller's Spaziergang, Glück, den Worten des Glaubens und von zwei selbstgewählten Abschnitten aus Göthe's und Schiller's Dramen. Uebungen im Disponieren und Definieren. Wiederholung der Satzlehre. Erläuterung von Wortstämmen, von ursprünglichen und abgeleiteten Bedeutungen der Wörter, von Synonymen und von geeigneten wissenschaftlichen Begriffen. Erörterung der wichtigsten Begriffe der Logik. Der Director.

Ueber folgende Themata wurden deutsche Aufsätze zur Correctur eingeliefert: 1) Inwiefern kann Diocletian mit Karl V. verglichen werden? 2) In welchem Verhältnisse stehen Schule und Leben zu einander? 3) Welchen Einfluß hat die Reformation auf Wissenschaft und Schule gehabt? 4) Was sieht ein Beobachter während eines ganzen Jahres an der Sonne, welcher auf einem Thurme ihren Lauf täglich beobachtet? 5) Welche Gründe sprechen dafür, daß der Mensch ein Wesen höherer Art ist, als alle Thiere? 6) „Doch mit des Geschickes Mächten Ist kein ew'ger Bund zu flechten." 7) Character des Catilina nach Sallust. 8) Gedankengang in Schiller's „Spaziergang." 9) „Laß Etwas nur auf dich den rechten Eindruck machen, So wirst du schon den rechten Ausdruck finden." 10) „Alles Menschliche muß erst werden und wachsen und reifen, Und von Gestalt zu Gestalt führt es die bildende Zeit. Aber das Glückliche siehest du nicht, das Schöne nicht werden, Fertig von Ewigkeit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

her, steht es vollendet vor dir." 11) Inwiefern können die Perserkriege mit den deutschen Befreiungskriegen verglichen werden? 12) „Prahl nicht heute: „Morgen will Dieses oder das ich thun!" Schweige doch bis morgen still, Sage dann: „Dies that ich nun." 13) „Vorgethan und nachbedacht, hat Manchen in groß Leid gebracht. (Vorher Abiturienten-Arbeit). 14) Ein Leben voll Arbeit keine Last, sondern eine Wohlthat. 15) Ist es vortheilhaft, eine allgemeine Lebensregel zu seinem Wahlspruch zu machen?

Lateinisch. 4 Std. Gelesen und erklärt wurden: Sallusti Crispi de conjuratione Liber, c. 1—61, M. T. Ciceronis Laelius de amicitia und Virgilii Aeneidos Liber I., wobei auch einige Abschnitte auswendig gelernt wurden. Daneben Wiederholung der Grammatik und Einprägung und Wiederholung von Mustersätzen. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Der Director.

Französisch. 4 Std. Gelesen und erklärt wurden „Polyeucte par Corneille" und „L'Art poétique par Boileau", wovon der erste Gesang und ein Theil des dritten auswendig gelernt wurden; außerdem lernten die Schüler 8 selbstgewählte Abschnitte auswendig. Berichte über die Privat-Lectüre classischer französischer Werke. Grammatik: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik und Erörterung schwierigerer Punkte, je nach Veranlassung; schnelle mündliche Uebersetzung der deutschen Uebungen in der „Schul-Grammatik von Plötz". Besprechung von Synonymen, die auch zu kleinen Dictées benutzt wurden. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, wofür alle 3 Wochen ein Aufsatz. Der Director; in dessen Vertretung auch 2 Stunden Dr. Humbert.

Ueber folgende Themata wurden französische Aufsätze zur Correctur eingeliefert: 1) Les faits principaux de Britannicus. 2) Les faits principaux du Cid de Corneille. 3) Pourquoi peut-on comparer Dioclétien avec Charles-Quint? 4) Quelles sont les suites les plus importantes de la Réforme de l'Eglise? 5) Quelle est l'origine de la guerre de Trente Ans? 6) Quels sont les mérites de Gustave-Adolphe pour la foi protestante? 7) Quelles sont les qualités de Polyeucte, qui font voir le vrai chrétien? 8) Quels sont les mérites de Frédéric le Grand comme homme d'Etat? 9) Description de la bataille de Rossbach. 10) Les mérites de Frédéric-Guillaume le grand Electeur comme homme d'Etat. 11) Pourquoi Joseph II, empereur d'Allemagne, n'a-t-il pu réaliser ses réformes? 12) „Ce que l'on conçoit bien, s'énonce clairement, Et les mots pour le dire, arrivent aisément." 13) Quelles sont les suites les plus importantes des croisades? 14) L'origine et les suites de la guerre de Trente Ans. 15) „Tel vous semble applaudir, qui vous raille et vous joue, Aimez qu'on vous conseille, et non pas, qu'on vous loue.

Englisch. 3 Std. Lectüre: aus „The British Classical Authors by Herrig" wurden schwierigere Abschnitte gelesen; zum Schluß wurde „Julius Caesar by Shakspeare" gelesen. Im Anschluß an die Lectüre wurden literarhistorische Bemerkungen gemacht, und Anleitung zum mündlichen Ausdruck im Englischen gegeben. Auf Einprägung der Vocabeln wurde sorgfältig geachtet. Grammatik: Das vorige Pensum wurde wiederholt und die syntaktischen Verhältnisse weiter und genauer erörtert mit theilweiser Benutzung von „Schmitz." Erlernen und Wiederholung von Musterbeispielen. Gelegentlich Erörterung von Synonymen und Vergleichung des englischen Lexikons mit dem anderer Sprachen. Zur Uebung im mündlichen Ausdruck wurden auch Berichte aus der Privat-Lectüre und biographische Skizzen benutzt. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale, wofür alle drei Wochen ein Aufsatz. Oberl. Dr. Gade.

Ueber folgende Themata wurden Aufsätze zur Correctur eingeliefert: 1) The Life of Hannibal. 2) The ancient Germans. 3) The Duke of Monmouth. 4) Character of Cromwell. 5) The Maid of Orleans. 6) Paradise and the Peri, a Tale from Lalla Rookh by Thomas Moore. 7) The Archbischop of Granada. 8) By what Means did Charles the First promote the Fine Arts and Literature? 9) Description of Elberfeld. 10) Now and Then, or Fifty Year ago. 11) Why has History in the End deprived Lewis the Fourtheenth of the Surname of Great? 12) The Battle of Waterloo. 13) The Character of Brutus, compared to that of Cassius in the Tragedy of Julius Caesar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 1 Std. Wiederholung des gesammten geographischen Cursus, mit Benutzung von „Daniels Geographie." Oberl. Dr. Schoene.

Geschichte. 2 Std. Geschichte der neueren Zeit bis zum Jahre 1815 nach der „Weltgeschichte in Umrissen von Dittmar." Oberl. Dr. Schoene.

Physik. 2 Std. Die Lehre vom Licht. Lösung und zuweilen auch Ausarbeitung von Aufgaben aus verschiedenen Gebieten der Physik. Benutzt wurde die „Physik von Trappe". Oberl. Dr. Schmeckebier.

Chemie. 2 Std. Im Winter: ausgewählte Capitel aus der organischen Chemie. Im Sommer: chemische Technologie. Lösung von schwierigeren stöchiometrischen Aufgaben. Benutzt wurde „Stammer's Lehrbuch der Chemie." Oberl. Dr. Schmeckebier.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Winter: mathematische Geographie. Im Sommer: Geognosie und Geologie. Benutzt wurde „Schillings Mineralogie." Oberl. Dr. Schmeckebier.

Geometrie. 3 Std. Sphärische Trigonometrie und Stereometrie nach Kambly. Vielfache Lösung von Aufgaben, zum Theil schriftlich und dem Lehrer zur Correctur eingeliefert. Prof. Dr. Fuhlrott.

Arithmetik. 2 Std. Höhere arithmetische Reihen, Binomial-Coefficienten, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, trigonometrische Auflösung quadratischer und cubischer Gleichungen. Reihen für sinus x und cosinus x; der Moivre'sche Lehrsatz. Prof. Dr. Fuhlrott.

Zeichnen. 3 Std. Linearzeichnen: Schatten-Constructionslehre. Ansichten von bekannten älteren und neueren Bauwerken, von Wohngebäuden in verschiedenen Stylarten; Zeichnen von Durchschnitten, Bautheilen, Maschinentheilen und kleineren Maschinen in verändertem Maßstabe. Freihandzeichnen: Zeichnen von Köpfen, Thierstücken, Ornamenten und Landschaften in verschiedenen Ausführungsmanieren. Perspectivisches Zeichnen nach Gypsornamenten und Körperaufstellungen. Anfangsübungen zum Situations- und Planzeichnen. Zeichenl. Bramesfeld.

Gesang. 2 Std. In einer Stunde mit Secunda vereinigt. Einübung der einzelnen Stimmen zum vierstimmigen Chor. Außer den gebotenen musikalischen Erläuterungen war das Hauptbestreben auf Fertigkeit im Treffen gerichtet. — In der zweiten Stunde Chorgesang der vier oberen Classen, wobei Lieder aus dem „Sängerhain von Erk" gesungen wurden. Lehrer Penningroth.

Turnen. 2 Std. Im Winter turnten die oberen und die unteren Classen in getrennten Abtheilungen, je 2 Stunden wöchentlich, in der hiesigen Turnhalle. Im Sommer turnten die verschiedenen Abtheilungen bei gutem Wetter, je zwei Mal wöchentlich, auf dem Turnplatz der Anstalt. Die verschiedenen Abtheilungen hatten wöchentlich sechs Turnstunden, vom 15. Juli 8 Turnstunden. Ordtl. L. Dr. Schatzmayr, welcher vom Ordtl. L. Dr. Ulrici unterstützt wurde.

Die schriftlichen Abiturienten-Aufgaben.

Herbst 1865.

Religionsaufsatz: Uebersicht über den Inhalt der Bergpredigt.

Deutscher Aufsatz: „Vorgethan und nachbedacht, hat Manchen in groß Leid gebracht."

Französischer Aufsatz: L'origine et les suites de la guerre de Trente Ans.

Ein englisches Exercitium.

Aufgaben für Physik: 1) Der brechende Winkel eines Glas-Prismas sei 60 Grad. In der Ebene eines auf seiner Kante senkrechten Schnittes falle ein Lichtstrahl auf dasselbe, der mit dem Einfallslothe einen Winkel von 45° bildet. Der Brechungsexponent der Glassorte sei = 1,5. Unter welchem Winkel tritt der Lichtstrahl aus dem Prisma aus, und wie groß ist die Gesammtablenkung, welche er durch die Brechung im Prisma erleidet? 2) Mechanik. Der hydrostatische Auftrieb. Beispiel: Es kann Jemand mit Anstrengung aller seiner Kräfte eine Last von 100 Pfd. heben. Wie viel wiegt ein Stein von specifischem Gewichte 2,25, den dieser Mensch noch im Wasser emporzuheben vermag?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgabe für Chemie: In der Elementar-Analyse liefern 3 Grammes Citronensäure: 4,125 Grammes Kohlensäure und 1,125 Grammes Wasser. In 3 Grammes citronensaurem Silberoxyd sind enthalten: 2,035 Grammes Silberoxyd und 0,965 Grammes Citronensäure. Aus der ersten Angabe soll die procentische Formel und aus der letzteren die rationelle Formel der aus C, H, O bestehenden Citronensäure gefunden werden.

Mathematische Aufgaben: 1) Geometrie (Formelentwickelung zur Construction): Aus der Hypotenuse (= a) eines rechtwinkligen Dreiecks sollen 1. die Katheten desselben unter der Bedingung bestimmt werden, daß das Rechteck aus denselben der Differenz ihrer Quadrate gleich ist; 2. soll das Dreieck construirt werden. 2) Ebene Trigonometrie: Von einem Dreiecke sind gegeben eine Seite $c = 305{,}258'$, ein anliegender Winkel $\alpha = 55^0\ 47'\ 16''$ und die nach ihrer Mitte gezogene Transversale $t = 136{,}247'$. Daraus sind die beiden anderen Seiten und der Inhalt des Dreiecks zu berechnen. 3) Stereometrie: Neben Ableitung der Formel soll der Mantel eines abgestumpften geraden Kegels berechnet werden, dessen Seiten gegen die (größere) Grundfläche unter einem Winkel $\alpha = 52^0\ 48'$ geneigt sind, während die Grundflächen um $24^1/_2\ \square'$ differiren und ihre Perepherien sich wie 5:3 verhalten. 4) Arithmetik: (Quadratische Gleichung): Aus der Gleichung (2. 3. $^{x)}$ $x + 4 = 5$ sollen die Werthe von x bestimmt werden. Abiturient löste freiwillig noch zwei schwierigere Aufgaben, wovon eine aus der sphärischen Trigonometrie, eine andere aus der Geometrie war.

Außerdem fertigte Abiturient auch ein **lateinisches Extemporale** unter Aufsicht an.

Secunda.

Ordinarius: Professor Dr. Fuhlrott.

Religionslehre. 2 Std. Im Winter wurde das Leben Jesu nach den 4 Evangelien und die Einleitung in die bibl. Bücher des N. T. durchgenommen. Im Sommer wurden gelesen und erklärt: der Brief Pauli an die Philipper und die Briefe Petri. Daneben wurden 10 Kirchenlieder wiederholt. Ordtl. L. Dr. Ulrici.

Katholische Religionslehre. 2 Std. Einleitung: vorchristliche und christliche Offenbarung; Kirchengeschichte: erste und zweite Periode bis zum 16. Jahrhundert. Caplan Albertz.

Deutsch. 3 Std. Gelesen wurden „Minna von Barnhelm" von Lessing, desgleichen Abschnitte aus „Wackernagel's Auswahl", und dabei Hexameter und Pentameter und die wichtigsten Dichtungsgattungen besprochen. Gelernt wurden: der größte Theil der Glocke, der Kampf mit dem Drachen von Schiller, der Eislauf, die beiden Musen und das Gebet des Herrn von Klopstock. Zu freien Vorträgen wurden Abschnitte aus der Geschichte und aus der Privat-Lectüre genommen. Grammatik: Wiederholung des Cursus von Tertia; näheres Eingehen auf die verschiedenen Arten der Adverbialsätze und auf die verkürzten Nebensätze. Aus der Wortbildungslehre: Bedeutung von Vor- und Nachsilben; möglichst vollständige Zusammenstellung der Ableitungen von einzelnen Stammwörtern. Erklärung von Synonymen; Uebungen im Definieren.

In je 3 Wochen wurde ein Aufsatz zur Correctur eingeliefert: 1) Unsere Schulstube. 2) Servius Tullius. 3) Uebersetzung von Caesar de B. G. I, 32. (Klassenarbeit.) 4) Warum verdient Friedrich II. den Beinamen „der Große"? a. Disposition. b. Ausführung. 5) Uebersetzung von Caesar de B. G. I, 49. u. 50. 6) Cäsar's Krieg gegen die Helvetier. 7) Cajus Marius. (Klassenarbeit.) 8) Die Streitigkeiten der Patricier und Plebejer. 9) Cäsar's Krieg gegen Ariovist. 10) Rede zur Feier der Vereinigung des Rheinlandes mit Preußen. 11) Uebersetzung von Caesar de B. G. II, 8. u. 9. 12) Cäsar's Krieg gegen die Belgier. 13) Die weiße Wucherblume. 14) Der zweite punische Krieg. (Klassenarbeit.) 15) Die Bereitung des Leuchtgases. 16) Ariovist's Antwort an Cäsar. (B. G. I, 44. Directe Rede.) Oberl. Dr. Schoene.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch. 4 Std. Wiederholung der Casuslehre und der Regeln über die Tempora im Anschluß an die Loci memoriales 1—132. Besonders wurde geübt die Verwandlung der Oratio recta in die obliqua und umgekehrt; die Lehre von den Modis, wobei die „Lateinische Schulgrammatik von Siberti-Meiring" benutzt wurde. Aus dem „Uebungsbuche von Spieß für Tertia" wurden 20 Erzählungen in das Lateinische übersetzt. Gelesen wurden Caesar de B. G. I. u. II., (I, 1—39 Repetition) und Ovidii Met. I, 1—162; gelernt Loci memoriales 136—170, Ovidii Met. I, 1—44, 89—131, und Abschnitte aus Caesar. — Erörterung von Wörterfamilien und Synonymen; Wiederholung von Vocabeln nach Wörterfamilien und Verwandtschaft des Inhalts. Wöchentlich wurde ein Exercitium, dafür in jeder vierten Woche ein Extemporale zur Correctur eingeliefert. Oberl. Dr. Schoene.

Französisch. 4 Std. Die Lehre vom Subjonctif, auch mit anderen Sprachen verglichen. Der Gebrauch der Zeiten und der Participes; die Lehre vom Article, von der Verbindung zweier Substantifs, von der Comparation, von der Negation und den wichtigsten Pronoms, mit Benutzung der „Schul-Grammatik von Plötz." Einübung aller Regeln durch wöchentliche Exercitien, wofür in jeder vierten Woche ein Extemporale. Lectüre: „Britannicus par Racine," verbunden mit vielfachen Sprechübungen; einzelne Abschnitte aus dem II. Theile von Lüdeking's französischem Lesebuche wurden auswendig gelernt. Gelegentliche Erörterung von wichtigen Synonymen und Wörterfamilien. In den Ferien lasen die Schüler auch jedes Mal leichtere französische Schriften und erstatteten darüber Bericht. Der Director.

Englisch. 3 Std. Wiederholung des vorigen Cursus. Weitere Erörterung der regelmäßigen Flexionen und der syntaktischen Verhältnisse des Artikels, der Substantiva, der Verba, sämmtlicher periphrastischer Formen, der Adjectiva und der Pronomina mit theilweiser Benutzung von Schmitz. Erlernen von Musterbeispielen. Lectüre: Aus „The British Classical Authors by Herrig" wurden historische Abschnitte gelesen und daran Sprechübungen angeknüpft. Auf Einprägung der Vocabeln wurde sorgfältig geachtet. Auf Verwandtschaft des englischen Wortschatzes mit dem anderer Sprachen wurde gelegentlich hingewiesen. Erlernen von kleinen Biographieen. Wöchentlich wurde ein Exercitium, in jeder vierten Woche ein Extemporale zur Correctur eingeliefert. Oberl. Dr. Gade.

Geographie. 1 Std. Wiederholung des ganzen geographischen Cursus nach dem „Leitfaden von Daniel." Im Winter: Prof. Dr. Fuhlrott; im Sommer: Oberl. Dr. Schoene.

Geschichte: 2 Std. Römische Geschichte bis zum Untergang „des weströmischen Reiches nach der „Weltgeschichte in Umrissen von Dittmar". Oberl. Dr. Schoene.

Physik. 2 Std. Die allgemeinen Eigenschaften der Materie. Die Lehre von der Wärme. Akustik. Uebung im Lösen von Aufgaben. Benutzt wurde die „Physik von Trappe." Oberl. Dr. Schmeckebier.

Chemie. 2 Std. Die Metalloide und ihre Verbindungen unter einander. Uebersicht über die Metalle. Uebung im Lösen von einfacheren stöchiometrischen Aufgaben. Benutzt wurde „Stammer's Lehrbuch der Chemie." Oberl. Dr. Schmeckebier.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Winter: Krystallographie; die wichtigsten chemischen und physikalischen Eigenschaften der Mineralien. Benutzt wurde „Schilling's Mineralogie." Im Sommer: Botanik; Pflanzenbeschreibung zur Aufstellung, Begründung und Uebersicht des künstlichen und des natürlichen Systems. Botanische Excursionen; Fortführung des Herbariums. Benutzt wurde „Schilling's Botanik." Oberl. Dr. Schmeckebier.

Geometrie. 2 Std. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie; Construction algebraischer Ausdrücke. Die ebene Trigonometrie, nebst einer Reihe von Uebungsaufgaben nach Kambly's Uebungsbuch. Prof. Dr. Fuhlrott.

Arithmetik. 2 Std. Wiederholung der Rechnung in Wurzel- und imaginären Größen mit Benutzung des M. Hirsch. Die Lehre von den Gleichungen, der Logarithmen, den geometrischen und arithmetischen Progressionen nach Kambly. Lösung von Aufgaben aus der Zinses-Zins-Rechnung und aus anderen Gebieten nach M. Hirsch. Prof. Dr. Fuhlrott.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. 2 Std. Die verschiedenen Rechnungsarten wurden an schwierigeren Fällen geübt; außerdem Münz- Wechsel- und Termin-Rechnung, Arbitragen und Conto-Correnten. Ordtl. L. Cornelius.

Zeichnen. 2 Std., vereinigt mit Prima. Zeichenl. Bramesfeld.

Gesang. 2 Std., vereinigt mit Prima. Lehrer Penningroth.

Turnen: Vergleiche Prima!

Tertia, Coetus A. und Coetus B.

Ordinarius: Oberl. Dr. Schoene.

Religionslehre. 2 Std. Im Winter wurden die wichtigsten Capitel aus den Büchern Samuelis und der Könige gelesen, mit Heranziehung der wichtigsten messianischen und prophetischen Stellen, besonders des Jesaias, Capitel 53. Im Sommer wurden die Bergpredigt und einige Gleichnisse erläutert, zum Schluß die wichtigsten Thatsachen aus der Reformationsgeschichte vorgetragen. Gelernt wurden sechs Psalmen und ein Kirchenlied, wiederholt fünf Kirchenlieder, die zehn Gebote und das apostolische Glaubensbekenntniß. Ordtl. L. Dr. Ulrici.

Katholische Religionslehre. 2 Std. Drittes Hauptstück des Diöcesan-Katechismus: von den Gnadenmitteln; Kirchengeschichte. Caplan Albertz.

Deutsch. 3 Std. Gelesen wurden Abschnitte aus „Hopf und Paulsiek's Lesebuch für Tertia"; der Inhalt des Nibelungenliedes wurde mitgetheilt. Gelernt wurden neun Gedichte. Zu freien Erzählungen wurden meist Abschnitte aus dem Lesebuche genommen oder Mittheilungen aus der Privat-Lectüre. Grammatik: der einfache Satz, der zusammengezogene Satz, die Satzverbindung, das Satzgefüge und die Arten der Nebensätze, die Periode; besonders wurde die Umbildung von Sätzen geübt. Erklärung von Synonymen und Wortbildungen. In je 14 Tagen wurde ein schriftlicher Aufsatz gemacht; in der einen Woche die Ausarbeitung, in der anderen wurde die Reinschrift zur Correctur abgegeben. Oberl. Dr. Schoene.

Lateinisch. 5 Std. Syntax der Casus im Zusammenhange; die Participial-Constructionen, die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Tempora und des Conjunctivs; besonders geübt wurden die Constructionen des Accus. c. Inf. und Ablat. abs. Gelernt wurden die Loci memoriales 59—135 und einige Abschnitte aus C. Nepos und Caesar. Gelesen wurden Vita Hannibalis und Caesar de B. G. I, 1—30; aus dem „Uebungsbuche von Spieß, 3. Theil" wurden 40 Abschnitte mündlich übersetzt. Wöchentlich wurde ein Exercitium, jeden Monat ein Extemporale zur Correctur abgeliefert. Oberl. Dr. Schoene. Im Sommer waren die beiden Coetus in 2 Stunden getrennt; in jedem Coetus wurde gelesen: Caesar de B. G. I, 1—30. Cand. Müller in Coetus A, Oberl. Dr. Schoene in Coetus B.

Französisch. 4 Std. Einübung aller Verbes irréguliers, die Veränderung des Substantif, Adjectif, Adverbe und Numéral, wobei die Uebungsstücke der „Schulgrammatik von Plötz", von Lection 1—38, durchgearbeitet wurden. In Coetus B wurden die ersten 20 Lectionen sehr sorgfältig eingeübt. Zur Lectüre wurden Abschnitte aus „Lüdeking's franz. Lesebuche, 1. Theil" genommen. Auswendiglernen von geeigneten Abschnitten. Wöchentlich ein Exercitium, in jeder 4. Woche ein Extemporale zur Correctur eingeliefert. Ordtl. L. Dr. Humbert in beiden Coetus.

Englisch. 4 Std. Die wichtigsten Regeln über die Aussprache und vielfache Leseübungen. Abriß einer Elementar-Grammatik nach dem „Elementarbuche von Schmitz". Die Uebungen wurden so oft wiederholt, bis sie fließend gelesen und übersetzt werden konnten. Lectüre: aus dem „englischen Lesebuche von Lüdeking, 1. Theil" wurden namentlich in Coetus A historische Abschnitte gelesen. Wöchentlich ein Exercitium, wofür in jeder vierten Woche ein Extemporale. Oberl. Dr. Gade in beiden Coetus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 Std. Physische und politische Geographie von Europa, besonders von Deutschland und Preußen. Uebungen im freien Entwerfen von Karten. Benutzt wurde der „geogr. Leitfaden von Daniel." Ordtl. L. Dr. Leibing.

Geschichte. 2 Std. Uebersicht über die deutsche Geschichte bis zur Reformation; eingehender die brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1815, wobei der „Grundriß von Voigt's brandenburgisch-preußischer Geschichte" benutzt wurde. Ordtl. L. Dr. Leibing.

Physik. 2 Std. In mehr populärer Weise wurde ein Ueberblick über die wichtigsten physikalischen Gesetze gegeben, wobei die Elektricität und das Licht besonders berücksichtigt wurden. Gegen Ende des Schuljahres wurden die wichtigsten Gebirgsarten und ihre technische Anwendung besprochen. Botanische Excursionen. Im Winter unterrichtete Oberl. Dr. Schmeckebier beide Coetus vereinigt; im Sommer Prof. Dr. Fuhlrott in Coetus A, Oberl. Dr. Schmeckebier in Coetus B.

Geometrie. 2 Std. Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren; Proportionalität gerader Linien und Aehnlichkeit geradliniger Figuren. In Coetus A außerdem noch Berechnung der regulären Polygone und des Kreises, sowie Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Benutzt wurde die „Planimetrie von Kambly". Prof. Dr. Fuhlrott in beiden Coetus.

Arithmetik. 2 Std. Die 4 Species in absoluten und relativen Zahlen; die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; die Rechnung in Potenzen und Wurzelgrößen. In Coetus A außerdem noch: Rechnung in Wurzel- und imaginären Größen; Auflösung von Gleichungen ersten Grades, wobei Aufgaben aus M. Hirsch gewählt wurden. Prof. Dr. Fuhlrott in beiden Coetus.

Rechnen. 2 Std. Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen; Anfangsgründe der Wechselrechnung; praktische Berechnung von Flächen und Körpern. Häufige Wiederholungen. Ordtl. L. Cornelius.

Zeichnen. 2 Std. Linearzeichnen: Körperschnitte und einfache Aufgaben über Prismen und Pyramiden, die sich einander durchdringen. Uebungen im Gebrauch des Pinsels. In Coetus B: Projectionszeichnen des Würfels, der einfachen prismatischen und pyramidalen Körper. Freihandzeichnen in beiden Coetus: Körper, Thiere, Körpertheile, schwierigere Ornamente und Landschaften in verschiedenen Manieren ausgeführt, mit und ohne Schatten. Uebung im Zeichnen nach Holzkörpern und einfachen Gyps-Ornamenten. Zeichenl. Bramesfeld in beiden Coetus; im Winter vereinigt, im Sommer getrennt.

Gesang. 2 Std. In einer Stunde wurden die einzelnen Stimmen zum vierstimmigen Chore eingeübt, Dur- und Molltonleitern wiederholt und Sicherheit im Treffen erstrebt. In der anderen Stunde Chorgesang. Lehrer Penningroth.

Turnen. Vergleiche Prima!

Quarta, Coetus A und Coetus B.

Ordinarien: Ordtl. L. Dr. Leibing in Coetus A, Ordtl. L. Dr. Ulrici in Coetus B.

Religionslehre. 2 St. Im Winter: Lesen und Erläuterung der wichtigsten Capitel des Pentateuch über die Einrichtung der Stiftshütte und des Tempels, über den alttestamentlichen Gottesdienst, namentlich die Opfer und Feste. Im Sommer: Erläuterung des christlichen Kirchenjahres und wichtiger Perikopen. Gelernt wurden etwa 25 Bibelsprüche, 6 Kirchenlieder; wiederholt wurden früher gelernte Kirchenlieder, die zehn Gebote und die biblischen Bücher. Ordtl. L. Dr. Ulrici.

Katholische Religionslehre. 2 Std., vereinigt mit Tertia. Caplan Albertz.

Deutsch. 3 Std. Grammatik: Satzverbindung, Satzgefüge, Arten der Nebensätze, an Musterbeispielen und Lesestücken eingeübt; hieraus die Interpunction entwickelt. Umbildung von Sätzen. — Uebungen im Lesen, Wiedererzählen des Gelesenen und Vortragen gelernter Gedichte. Benutzt wurde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Lesebuch von „Hopf und Paulsiek, 3. Theil". Alle 14 Tage ein Aufsatz, außerdem zuweilen Dictate zur Correctur eingeliefert. Ordtl. L. Dr. Leibing in Coetus A, Ordtl. L. Dr. Ulrici in Coetus B.

Lateinisch. 6 Std. Einübung des Accusativus cum Inf., der Participial-Constructionen, besonders des Ablativus absolutus, und der wichtigsten Regeln über die Casus und Modi, wobei etwa 50 Mustersätze gelernt und die entsprechenden Abschnitte aus dem „Uebungsbuch von Spieß, 2. Theil" übersetzt wurden. Aus Cornelius Nepos wurden Cimon und Miltiades übersetzt, erklärt und zum Theil gelernt. Für Vermehrung des Vocabelschatzes wurde immerwährend Sorge getragen. Wöchentlich wurde ein Exercitium, dafür in jeder vierten Woche ein Extemporale zur Correctur eingeliefert. Ordtl. L. Dr. Leibing in Coetus A, Ordtl. L. Dr. Ulrici in Coetus B.

Französisch. 5 Std. Wiederholung der Conjugationen, des Article partitif; Uebungen über das Participe passé, die Verbes pronominaux und die wichtigsten Verbes irréguliers, mit Benutzung des „Elementarbuches von Ploetz", welches von Lect. 60—91 durchgenommen und genau wiederholt wurde. Auch der Anhang wurde gelesen und einige Abschnitte gelernt. Wöchentl. ein Exercitium, dafür in jeder 4. Woche ein Extemporale. Oberl. Dr. Gade in Coetus A, Ordtl. L. Dr. Humbert in Coetus B.

Geographie. 2 Std. Die außereuropäischen Erdtheile in physischer und politischer Beziehung. Uebungen im schnellen Entwerfen von Karten. Benutzt wurde „Daniel's Leitfaden". Ordtl. L. Dr. Leibing.

Geschichte. 2 Std. Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexander's des Großen; Geschichte der Römer bis zu Titus. Benutzt wurde „Voigt's Grundriß der alten Geschichte". Ordtl. L. Dr. Leibing.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Winter: Zoologie; Beschreibung der Thiere niederer Organisation von den Gliederthieren abwärts. Im Sommer: Botanik: Eintheilung der Pflanzen nach Linné, an lebenden Exemplaren veranschaulicht. Die Schüler machten botanische Excursionen mit dem Lehrer und legten ein Herbarium an. Häufige Wiederholung beider Naturreiche. Ordtl. L. Cornelius.

Geometrie. 4 Std. Elemente der Planimetrie: von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen; die wichtigsten Sätze aus der Kreislehre, und einige Sätze über die Vergleichung des Flächeninhalts gradliniger Figuren bis zum Pythagoras einschließlich. Lösung leichter planimetrischer Aufgaben. Im Winter in den vereinigten Coetus: Zeichenlehrer Bramesfeld; im Sommer: derselbe in Coetus A, Candidat Müller in Coetus B.

Rechnen. 2 Std. Proportionen, einfache und zusammengesetzte Rechnung mit geraden und umgekehrten Verhältnissen; Kettenregel, Abkürzungen; leichtere Aufgaben aus der Zins- und der Gesellschaftsrechnung. Vielfache Wiederholungen. Ordtl. L. Cornelius.

Schreiben. 2 Std. Erweiterung und Wiederholung früherer Uebungen in kleiner Schrift. Lithographierte Hefte, Vorschriften. Fast die Hälfte der Stunde wurde zu Uebungen im Taktschreiben verwendet. Im Winter waren beide Coetus vereinigt, im Sommer getrennt. Schreiblehrer Habermann.

Zeichnen. 2 Std. Linearzeichnen: Zeichnen von Drei-, Vier und Vielecken in dem Kreise und um denselben, von mehreren Curvenlinien und Flächenfiguren, im Anschluß an den planimetrischen Cursus. Freihandzeichnen: Ornament-Umrisse nach Wandtafeln; bei einzelnen geförderten Schülern: Zeichnen von Gesichtstheilen und ganzen Köpfen in Umrissen. Zeichnen nach Holzkörpern. Im Winter waren beide Coetus getrennt, im Sommer vereinigt. Zeichenlehrer Bramesfeld.

Gesang. 2 Std. In einer Stunde: Einübung der einzelnen Stimmen zum 4stimmigen Chor; Dur- und Molltonleitern nebst Accorden und Erweiterung musikalischer Kenntnisse überhaupt. In der anderen Stunde: Chorgesang mit den drei oberen Classen vereinigt. Lehrer Penningroth.

Turnen. Vergleiche Prima!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta, Coetus A und Coetus B.

Ordinarius: Ordtl. L. Cornelius.

Religionslehre. 3 Std. Nach den „Biblischen Historien von Zahn" wurde die biblische Geschichte von der Rückkehr des Volkes Israel aus der Babylonischen Gefangenschaft bis zur Bekehrung des Saulus durchgenommen und in ihren Hauptzügen dem Gedächtniß eingeprägt. Daneben wurden 9 Kirchenlieder und etwa 25 Sprüche auswendig gelernt und andere wiederholt. In beiden getrennten Coetus: Ordtl. L. Dr. Döring.

Katholische Religionslehre. 2 Std. Biblische Geschichte. Zweites Hauptstück des Diöcesan-Katechismus: von den Geboten. Caplan Albertz.

Deutsch. 4 Std. Gedichte und prosaische Abschnitte aus „Hopf und Paulsiek's Lesebuch, 2. Abth." wurden gelesen, erkärt, erzählt und zuweilen auswendig gelernt. Grammatik: der einfache nackte und der ausgebildete Satz. Erklärung von sprichwörtlichen Redensarten und Vorführung zahlreicher Wörterfamilien. Das wöchentliche Scriptum, welches zur Correctur eingeliefert wurde, wurde auch zu orthographischen Bemerkungen benutzt. Ordtl. L. Cornelius in Coetus A; Ordtl. L. Dr. Schatzmayr in Coetus B.

Lateinisch. 6 Std. Wiederholung der Conjugationen, Einübung der Verba deponentia und anomala; die Präpositionen, Adverbien und Conjunctionen; Einübung des Accus. cum Inf. und des Ablativus absolutus an Mustersätzen, wobei die entsprechenden Uebungsstücke aus Spieß 1. und 2. Theil übersetzt wurden. Sorgfältige Vermehrung des Vocabelschatzes. Wöchentl. ein Exercitium, wofür in jeder 4. Woche ein Extemporale. Ordtl. L. Dr. Ulrici in Coetus A; Ordtl. L. Dr. Schatzmayr in Coetus B.

Französisch. 5 Std. Leseübungen, Einübung von avoir und être, des Article partitif. Anfang der regelmäßigen Conjugationen. Einübung der Vocabeln und Uebersetzungen von Lect. 1 bis 60 aus dem „Elementarbuche von Ploetz". Wöchentlich ein Exercitium, wofür vierwöchentlich ein Extemporale. Ordtl. L. Dr. Leibing in Coetus A.; Ordtl. L. Dr. Humbert in Coetus B.

Geographie. 2 Std. Europa in topischer und nebenbei auch in politischer Beziehung, wobei Deutschland und Preußen hervorgehoben wurden. Ordtl. L. Cornelius in Coetus A., für den im Sommer Cand. Müller eintrat; Lehrer Habermann in Coetus B.

Geschichte. 2 Std. Erzählungen aus der griechischen, römischen und germanischen Sagen- und Heldenwelt. Ordtl. L. Dr. Schatzmayr.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Winter: Beschreibung von Insecten, Spinnen, Krustenthieren und Vierfüßern nach vorgezeigten Original-Exemplaren oder Abbildungen, wobei die Repräsentanten der verschiedenen Ordnungen beachtet wurden. Im Sommer: Pflanzenbeschreibungen nach lebenden Exemplaren der Umgegend mit Berücksichtigung der Klassen-Repräsentanten des Linné'schen Systems. Ordtl. L. Cornelius.

Rechnen. 4 Std. Vielfache Uebungen im Kopfrechnen mit ganzen Zahlen und Brüchen. Schriftlich wurden Regel-de-Tri Aufgaben mit geraden und umgekehrten Verhältnissen gerechnet. Das Rechnen mit Decimalbrüchen. Im Winter in beiden Coetus vereinigt: Ordtl. L. Cornelius; im Sommer: derselbe in Coetus B, Candidat Müller in Coetus A.

Schreiben. 2 Std. Die Formen des deutschen und des lateinischen Alphabets wurden vollständiger construiert. Lithographierte Hefte. Im Winter waren beide Coetus vereinigt, im Sommer getrennt Schreiblehrer Habermann.

Zeichnen. 2 Std. Linearzeichnen: Theilung von Kreisen und Zeichnen verschiedener Flächenfiguren nach Angabe des Lehrers; Winkelzeichnen und Uebungen im Zeichnen mit der Tusche und mit der Ziehfeder. — Freihandzeichnen: einfache Ornamente nach Vorzeichnungen oder Wandtafeln mit dem Bleistift ausgeführt. In beiden Coetus getrennt. Zeichenlehrer Bramesfeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesang. 2 Std. Kenntniß der Durtonleitern und erweiterte Bekanntschaft mit musikalischen Zeichen. Treffübungen. Einübung von zahlreichen Chorälen und ein- und zweistimmigen Liedern, mit Benutzung des „Liederkranzes von Erk und Greef, 1 Theil." Ordtl. L. Cornelius.

Turnen. Vergleiche Prima!

Sexta, Coetus A. und Coetus B.

Ordinarien: Ordtl. L. Dr. Döring in Coetus A., Ordtl. L. Dr. Schatzmayr in Coetus B.

Religionslehre: Biblische Geschichte des A. T. im Zusammenhange nach „Zahn's Biblischen Historien," wobei die Geographie von Palästina berücksichtigt wurde. Zu den Hauptfesten wurden die betreffenden Erzählungen aus dem N. T. eingefügt. Haupteintheilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Das apostolische Glaubensbekenntniß und die Wiederholung der Gebote. Auswendiglernen wichtiger Sprüche und zehn Kirchenlieder. Ordtl. L. Dr. Döring in Coetus A.; Ordtl. L. Dr. Schatzmayer in Coetus B.

Katholische Religionslehre. 2 Std., vereinigt mit Quinta. Caplan Albertz.

Deutsch. 4 Std. Uebungen im Lesen mit Ausdruck, mit Benutzung des „Deutschen Lesebuches von Hopf und Paulsiek, 1. Abthlg." Auswendiglernen von Gedichten, Wiedererzählen prosaischer Lesestücke. Grammatik: Kenntniß der Wortarten und Uebungen in der Wortbildung; die Theile des einfachen Satzes, veranschaulicht durch Mustersätze. Wöchentl. abwechselnd ein Dictat oder eine kleine Nachbildung zur Correctur. Ordtl. L. Dr. Döring in Coetus A., Ordtl. L. Dr. Schatzmayr in Coetus B.

Lateinisch. 8 Std. Die regelmäßige Flexion der Substantiva, Adjectiva, Numeralia, Pronomina und Verba wurde nach dem „Uebungsbuch von Spieß, 1. Thl." absolviert; wöchentl. wurde ein Exercitium, wofür vierwöchentlich ein Extemporale zur Correctur eingeliefert. Ordt. L. Dr. Döring in Coetus A; Oberl. Dr. Schmeckebier in Coetus B.

Geographie. 2 Std. Geographische Vorbegriffe. Uebersicht der Land- und Wassermassen auf der Erde; Kenntniß aller Erdtheile in allgemeinen Umrissen. Lehrer Hechtenberg in Coetus A.; Ordtl. L. Dr. Schatzmayr in Coetus B.

Geschichte. 1 Std. Als Ergänzung und zum weiteren Verständnisse der biblischen Geschichte wurden Thatsachen aus der Geschichte der Aegyptier, Phönizier, Babyloner, Meder und Perser in einfacher Weise erzählt. Lehrer Hechtenberg in Coetus A.; Ordtl. L. Dr. Schatzmayr in Coetus B.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Winter: Beschreibung von Säugethieren und Vergleichung derselben untereinander; im Sommer: Vögel, Reptilien und Fische in gleicher Weise behandelt, wobei die Gattungs- oder Ordnungs-Repräsentanten stets berücksichtigt wurden. Im Winter waren beide Coetus vereinigt, im Sommer getrennt. Ordtl. L. Cornelius.

Rechnen. 5 Std. Die 4 Species in benannten und unbenannten Zahlen. Bruchrechnung, auch angewendet auf leichte Regel-de-Tri-Aufgaben. Benutzt wurde das „Rechenbuch von Diesterweg und Heuser, 1. Thl." Im Winter: in beiden getrennten Coetus Schreiblehrer Habermann; im Sommer: in Coetus A. Candidat Müller, in Coetus B. Schreiblehrer Habermann.

Zeichnen. 2 Std. Freihandzeichnen: Elementare Vorübungen nach Vorzeichnungen und Zeichnen von einfachen Ornament-Contouren nach Wandtafeln. In beiden Coetus Zeichenl. Bramesfeld.

Gesang. 2 Std. Taktübungen; Unterscheidungen der Töne nach Höhe und Tiefe, nach der Dauer und nach Stärke und Schwäche; Benennung der Töne, Alphabet; Bezeichnung der Töne. Noten und andere musikalische Zeichen. Singen nach dem Gehör; Choral-Melodieen und einstimmige Volkslieder. Benutzt wurde der „Liederkranz von Erk und Greef, 1. Thl." Ordtl. L. Cornelius.

Turnen. Vergleiche Prima!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Vorschule.

Erste Elementar-Classe.

Ordinarius: Lehrer Penningroth.

Religionslehre. 4 Std. Aus den „Biblischen Historien von Zahn" wurden 25 Geschichten erzählt, gelesen, besprochen und wiedererzählt; daneben wurden 30 Bibelsprüche, 10 Kirchenlieder, die 10 Gebote und einige Gebete gelernt. Lehrer Hechtenberg.

Lesen und Deutsch. 11 Std. Zuerst wurde Fertigkeit, allmählich auch Ausdruck im Lesen erstrebt. Die gelesenen Abschnitte wurden besprochen, der Inhalt abgefragt und die Schüler im Wiedererzählen geübt. Daneben wurden auch kleine Gedichte auswendig gelernt. Uebung im Abschreiben. Benutzt wurde „Wetzel's Lesebuch. Vorstufe." Lehrer Penningroth.

Sprechübungen. 2 Std. Die Schüler lernten kennen, ohne daß Erklärungen dazu gegeben wurden: Substantiv, Singular, Plural; Nominativ, Accusativ, Genitiv und Dativ; Artikel, Verbum, Präsens, Imperfectum, Perfectum. Im Sommer: geographische Vorbegriffe, wozu als Stoff die nächste Umgebung und hierauf allmählich der Regierungsbezirk Düsseldorf benutzt wurden. Lehrer Penningroth.

Rechnen. 5 Std. Die 4 Species in benannten und unbenannten Zahlen; Resolvieren und Reducieren; Vorübungen zur Bruchrechnung. Benutzt wurde das „Rechenbuch von Diesterweg und Heuser für Elementarschulen." Lehrer Penningroth.

Schreiben. 4 Std. Die kleinen deutschen und lateinischen Buchstaben und diejenigen großen, welche sich aus dem O entwickeln lassen, wurden vorgeführt und eingeübt. In einer Stunde wurden wöchentlich kleine Dictate gegeben und vom Lehrer verbessert. Schreiblehrer Habermann.

Gesang. 1 Std. Es wurden einige Choral-Melodieen und kleine Lieder eingeübt. Lehrer Penningroth.

Zweite Elementar-Classe.

Ordinarius: Lehrer Hechtenberg.

Religionslehre. 4 Std. 15 biblische Geschichten des A. und N. T. wurden erzählt und in einfacher Weise besprochen. Daneben wurden 6 Kirchenlieder, 20 Bibelsprüche und einige Gebete gelernt. Lehrer Hechtenberg.

Lesen und Deutsch. 10 Std. Einübung der Laute, Lesen und Schreiben einzelner Buchstaben und ganzer Wörter. Benutzt wurde die „Fibel von Hästers." Die vorgerückteren Schüler lasen zusammenhangende Abschnitte und lieferten im letzten Semester wöchentlich ein kleines Dictat dem Lehrer zur Correctur ein. Lehrer Hechtenberg.

Sprechübungen. 2 Std. Kleine Erzählungen, Fabeln und Gedichte wurden besprochen und durch Vorsprechen zugleich auswendig gelernt. Lehrer Hechtenberg.

Rechnen. 4 Std. Im Zahlenkreise von 1—100 wurden alle 4 Species eingeübt, wobei auf das Zerlegen der Zahlen Gewicht gelegt wurde. Lehrer Penningroth.

Schreiben. 4 Std. Vorführung und Einübung des kleinen und des großen deutschen Alphabets. Lehrer Hechtenberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulbücher,

die bei der Anstalt eingeführt sind.

Religionslehre. Die Bibel und die Sammlung von 100 geistlichen Liedern werden fast in allen Classen benutzt; von der Vorschule bis Quarta: die biblischen Historien von Zahn und Braselmann's biblischer Atlas; in Secunda und Prima: Hollenberg's Hülfsbuch für den Religionsunterricht.

Deutsch. In der Vorschule: die Fibel von A. Haesters und das Schul-Lesebuch (Vorstufe) von Wetzel; in Sexta: Hopf und Paulsiek's Lesebuch. Erste Abth.; in Quinta die zweite Abth.; in Quarta die dritte Abth.; und in Tertia die erste Abth. des 2. Theiles desselben Lesebuches; in den beiden oberen Classen: Auswahl deutscher Gedichte von Wackernagel. In Secunda und Prima werden einzelne classische Werke im Zusammenhange gelesen.

Lateinisch. Die lateinische Schulgrammatik von Siberti-Meiring wird in allen Classen benutzt; in Sexta: das Uebungsbuch von Spieß, 1. Theil; in Quinta und Quarta: der 2. Theil; in Tertia: der 3. Theil; in Secunda: der 4. Theil desselben Buches. Außerdem werden in Quarta: Cornelius Nepos; in Tertia: derselbe und Julius Caesar; in Secunda: derselbe und Ovid; in Prima: Sallust, Livius, Cicero, Ovid, Virgil benutzt. Die Wörterbücher von Georges und Ingerslev werden empfohlen.

Französisch. In Quinta und Quarta: das Elementarbuch von Plötz; von Tertia bis Prima: die Schulgrammatik von Plötz; in Tertia: das franz. Lesebuch von Lüdeking, 1. Theil; in Secunda: desselben Werkes 2. Theil; in Prima: Vinet's Chrestomathie und Gruner's deutsche Musterstücke, 1. Theil. In Secunda und Prima werden außerdem einzelne classische Schriften im Zusammenhange gelesen. Thibaut's Wörterbuch wird empfohlen.

Englisch. In Tertia: Elementar-Grammatik von Schmitz und Lesebuch von Lüdeking, 1. Th.; in Secunda und Prima: Englische Grammatik von Schmitz und The British Classical Authors by Herrig. Thieme's Wörterbuch wird empfohlen.

Geographie. Von Sexta bis Tertia: Daniel's Leitfaden der Geographie; in Secunda und Prima: Leitfaden der Geographie von Seidlitz. In allen Classen werden benutzt: Orbis antiqui descriptio bei Perthes in Gotha und Henry Lange's kleiner Schulatlas (26 Karten) oder der Atlas von Liechtenstern und Lange.

Geschichte. In Quarta: Grundriß der alten Geschichte von Voigt; in Tertia: desselben brandenburgisch-preußische Geschichte; in Secunda und Prima: Weltgeschichte in Umrissen von Dittmar.

Physik. In Secunda und Prima: die Physik von Trappe.

Chemie. In Secunda und Prima: Lehrbuch der Chemie und chemischen Technologie von Stammer.

Naturbeschreibung. Von Quarta bis Tertia: Schilling's kleine Naturgeschichte; in Secunda und Prima: das Thierreich, das Pflanzenreich und das Mineralreich von S. Schilling (größere Ausgabe).

Geometrie. In Quarta und Tertia: Planimetrie von Kambly; in Secunda und Prima: Kambly's ebene und sphärische Trigonometrie und dessen Stereometrie.

Arithmetik. In Tertia und Secunda: Arithmetik und Algebra von Kambly, Meier Hirsch's Aufgaben-Sammlung und Vega's Logarithmentafeln, letztere auch in Prima.

Rechnen. Von der Vorschule bis Quinta: Rechenbuch von Diesterweg und Heuser, 1. Theil; von Quarta bis Secunda der 2. Theil desselben Werkes.

Schreiben. Von der Vorschule bis Quarta: einzelne lithographierte Hefte.

Gesang. Von der Vorschule bis Quinta: Liederkranz von Erk und Greef, 3. Theile; von Quarta bis Prima: die einzelnen Theile des Sängerhaines von Erk und Greef.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersichts-Tabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung der Unterrichtsgegenstände während des Sommer-Halbjahres 1865.

Lehrer.	Ordinarius von.	I.	II.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Summa der Lehrstunden.
1) Dr. Schacht, Director.	I.	3 Deutsch. 4 Lateinisch. 4(2) Französ.	4 Französ.											15 (13).
2) Prof. Dr. Fuhlrott, erster Oberlehrer.	II.	3 Geometrie. 2 Arithmetik.	2 Geometrie. 2 Arithmetik	2 Geometrie. 2 Arithmetik. 2 Physik.	2 Geometrie. 2 Arithmetik.									19.
3) Dr. Gade, k. hr. Prof., zweiter Oberlehrer.		3 Englisch.	3 Englisch.	4 Englisch.	4 Englisch.	5 Französ.								19.
4) Dr. Schmeckebier, dritter Oberlehrer.		2 Physik. 2 Chemie. 2 Naturgesch.	2 Physik. 2 Chemie. 2 Naturgesch.		2 Physik.						8 Lateinisch.			22.
5) Dr. Schoene, vierter Oberlehrer.	III.	2 Geschichte. 1 Geogr.	2 Geschichte. 1 Geogr. 3 Deutsch. 4 Lateinisch.	3 Deutsch. 3 Lateinisch.	2 Lateinisch.									21.
6) Dr. Leibing, erster Ord. Lehrer.	IV. A.			2 Geschichte. 2 Geogr.		2 Geschichte. 2 Geogr. 3 Deutsch. 6 Lateinisch.		5 Französ.						22.
7) Dr. P. Döring, zweiter Ord. Lehrer.	VI. A.	2 Religion.						3 Religion.	3 Religion.	3 Religion. 4 Deutsch. 8 Lateinisch.				23.
8) Dr. Humbert, dritter Ord. Lehrer.		(2 Französ. in Vertretung.)		4 Französ.	4 Französ.		5 Französ.		5 Französ.					18 (20).
9) Dr. Ulrici, vierter Ord. Lehrer (zugl. Turnlehrer).	IV. B.		2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.	3 Deutsch. 6 Lateinisch.	6 Lateinisch.						21 (2 Turnen).
10) Cornelius, fünfter Ord. Lehrer (zugl. Gesanglehrer.)	V.		2 Rechnen.	2 Rechnen.		2 Rechnen. 2 Naturgesch.		2 Gesang. 2 Naturgesch. 4 Deutsch.	4 Rechnen.	2 Naturgesch.	2 Gesang. 2 Naturgesch.			22 (4 Gesang).
11) Dr. Schatzmayr, sechster Ord. Lehrer (zugl. Turnlehrer).	VI. B.							2 Geschichte.	4 Deutsch. 6 Lateinisch.		3 Religion. 4 Deutsch. 1 Geschichte. 2 Geogr.			22 (6 Turnen).
12) Candidat Müller, Probandus und siebenter prov. Lehrer.				2 Lateinisch.			4 Geometrie.	2 Geogr. 4 Rechnen.		5 Rechnen.				17.
13) Bramesfeld, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen. 1 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 4 Geometr.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.			21.
14) Habermann, Schreib- u. Elementarl.						2 Schreiben.	2 Schreiben.	2 Schreiben.	2 Schreiben. 2 Geogr.	3 Schreiben.	3 Schreiben. 5 Rechnen.	4 Schreiben u. Dictat.		25.
15) Penningroth, erster Vorschullehrer u. Gesanglehrer.	1. Vorschul-Cl.	1 Gesang		1 Gesang.		1 Gesang.						11 Lesen und Deutsch. 2 Sprechübungen. 5 Rechnen. 1 Gesang.	4 Rechnen.	23 (4 Gesang).
				1 Chor-Gesang.										
16) Hechtenberg, zweiter Vorschullehrer (prov.)	2. Vorschul-Cl.									2 Geogr. 1 Geschichte.		4 Religion.	4 Religion. 10 Lesen. 2 Sprechübg. 4 Schreiben.	27.
17) Caplan Alberty, kathol. Religionsl.			2 Religion.	2 Religion.				2 Religion.						6.
Summa der Lehrstunden in jeder Classe, mit Ausschluß der Gesang- und Turnstd.:		33.	33.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	30.	30.	27.	24.	343 und 16 Gesang- und Turnstunden.

B. Verordnungen der Behörden.

Von den im verflossenen Schuljahre eingegangenen Verfügungen werden die folgenden zur Anzeige gebracht:

1) Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium theilt unter dem 6. October 1864 der Direction eine Verfügung mit, worin auf die Schrift: „Das höhere Schulwesen in Preußen von Dr. L. Wiese, Berlin 1864" aufmerksam gemacht wird.

2) Dieselbe Behörde theilt unter dem 21. October eine Verfügung mit, nach welcher die Wahl des Candidaten Georg Gottwalt Ulrici zum 4. Ordtl. Lehrer bestätigt ist.

3) Dieselbe Behörde theilt unter dem 24. November eine Verfügung mit, durch welche die Direction aufgefordert wird, sich über den Nutzen der Programm-Ausgabe zu äußern und, falls eine veränderte Einrichtung wünschenswerth erscheine, darüber Vorschläge zu machen und deren praktische Ausführbarkeit nachzuweisen.

4) Dieselbe Behörde empfiehlt unter dem 15. December eine „Wandkarte von Rheinland und Westphalen von Fix."

5) Dieselbe Behörde theilt unter dem 16. December eine Verfügung mit, nach welcher dem Caplan Albertz der katholische Religionsunterricht an unserer Anstalt in derselben Weise übertragen worden ist, wie seinem Vorgänger.

6) Dieselbe Behörde übermittelt unter dem 21. März 1865 eine hohe Ministerial-Verfügung, worin eine Sammlung mathematischer Aufgaben des Oberlehrers Martus empfohlen wird.

7) Dieselbe Behörde theilt unter dem 25. April eine Verfügung mit, nach welcher am 15. Mai wegen der Jubelfeier der Vereinigung der Rheinprovinz mit Preußen der Unterricht ausfallen soll; es wird der Direction überlassen, den Tag in angemessener Weise in der Schule zu feiern.

8) Dieselbe Behörde theilt unter dem 6. Mai eine Verfügung mit, daß dem Candidaten des höheren Schulamts Gustav Adolf Müller aus Liebenwerda, während derselbe sein Probejahr bei uns abhält, die Verwaltung der neugegründeten 7. Ordtl. Lehrerstelle provisorisch übertragen wird.

9) Dieselbe Behörde theilt unter dem 23. Mai durch Verfügung mit, daß die Wahl des Dr. Emil Schatzmayr zum 6. Ordtl. Lehrer bestätigt wird.

10) Dieselbe Behörde theilt unter dem 16. Juni durch Verfügung mit, daß die Zahl der ihr einzusendenden Programme 258 beträgt.

11) Dieselbe Behörde theilt unter dem 1. Juli durch Verfügung mit, daß die diesjährigen Herbstferien vom 30. August bis 6. October dauern, und daß am 4. und 5. October die Aufnahmeprüfungen stattfinden sollen.

12) Das hohe Ministerium schickt durch Verfügung vom 13. Juli der Direction ein Exemplar der „Enquête sur l'enseignement professionel", gemacht vom General Morin, welches die kaiserl. französische Regierung zu dem Zwecke bestimmt hat.

13) Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt durch Verfügung vom 24. Juli den neuen Lectionsplan für unsere Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Statistische Verhältnisse.

1) Veränderungen im Lehrer-Collegium. Es traten im vergangenen Schuljahre neu in das Collegium ein: Schulamts-Candidat Gustav Müller und als katholischer Religionslehrer Caplan Albertz; Candidat Ulrici rückte in die 4., Dr. Schatzmayr in die 6. Ordtl. Lehrerstelle ein. Das Weitere sagt die Chronik.

2) Abiturienten-Prüfung. Der Primaner Adolf Schults hat nach gutbestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung sich das Zeugniß der Reife erworben. Die mündliche Abiturienten-Prüfung fand am 17. August unter dem Vorsitz des Königl. Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths, Herrn Dr. Landfermann, statt. — Adolf Schults, 18 Jahre alt, evang. Confession, Sohn des verstorbenen Kaufmannes Adolf Schults hierselbst, 9 Jahre auf unserer Schule, 2 Jahre in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „gut bestanden". Er will sich dem höheren Postfache widmen.

3) Schülerzahl. Die Frequenz der Anstalt in den beiden verflossenen Semestern war folgende:

Im Winter 18⁶⁴/₆₅:			Davon giengen während oder am Schlusse des Semesters ab:		
in Prima waren	9	Schüler,	aus Prima	0	Schüler,
„ Secunda „	38	„	„ Secunda	9	„
„ Tertia A. u. B. waren	70	„	„ Tertia A. u. B.	4	„
„ Quarta A. u. B. „	66	„	„ Quarta A. u. B.	2	„
„ Quinta A. u. B. „	83	„	„ Quinta A. u. B.	6	„
„ Sexta A. u. B. „	82	„	„ Sexta A. u. B.	2	„
„ der 1. Vorschul-Cl. „	29	„	„ der 1. Vorschul-Cl.	0	„
„ „ 2. „ „ „	17	„	„ „ 2. „ „	0	„
Zusammen	394	Schüler.	Zusammen	23	Schüler.

Im Sommer 1865:			Davon wurden neu aufgenommen:		
in Prima waren	9	Schüler,	nach Prima	0	Schüler,
„ Secunda „	31	„	„ Secunda	2	„
„ Tertia A. u. B. waren	69	„	„ Tertia A. u. B.	3	„
„ Quarta A. u. B. „	66	„	„ Quarta A. u. B.	2	„
„ Quinta A. u. B. „	78	„	„ Quinta A. u. B.	1	„
„ Sexta A. u. B. „	93	„	„ Sexta A. u. B.	13	„
„ der 1. Vorschul-Cl. „	38	„	„ der 1. Vorschul-Cl.	9	„
„ „ 2. „ „ „	28	„	„ „ 2. „ „	11	„
Zusammen	412	Schüler.	Zusammen	41	Schüler.

Die Frequenz der Anstalt während der letzten 10 Jahre war folgende:

Im Schuljahre	1855—56	im Winter:	263,	im Sommer:	275.
„ „	1856—57	„ „	279,	„ „	293.
„ „	1857—58	„ „	302,	„ „	323.
„ „	1858—59	„ „	314,	„ „	313.
„ „	1859—60	„ „	296,	„ „	270.
„ „	1860—61	„ „	291,	„ „	296.
„ „	1861—62	„ „	302,	„ „	292.
„ „	1862—63	„ „	308,	„ „	315.
„ „	1863—64	„ „	337,	„ „	349.
„ „	1864—65	„ „	394,	„ „	412.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Januar d. J. hatten wir den Tod eines lieben Schülers zu beklagen; es war dies der Sextaner Friedr. Fockel, welcher im Herbst 1861 bei uns eingetreten war, 12½ Jahr alt, Sohn des Kaufmannes Herrn Fockel hierselbst.

4) Namensverzeichniß der Schüler während des letzten Sommerhalbjahres:

I.

1. Arnold Diergardt.
2. Adolf Friderichs.
3. Robert Geißler.
4. Gottfried Greeven.
5. Julius Mütze.
6. Adolf Schults.
7. Wilhelm Schürmann.
8. Karl Strentzel.
9. David Wolff.

II.

10. Ernst Arntz.
11. Fritz Barthélemy.
12. Friedrich Berninghaus.
13. Eugen Börner.
14. Karl Caspers.
15. Alfred Dick.
16. Wilhelm Engmann.
17. Wilhelm Entrop.
18. August Erbschloe.
19. Heinrich Feldmann.
20. Ernst Flores.
21. Robert Frische.
22. August Groß.
23. Gustav Heuner.
24. Max Heyer.
25. Hermann Jäger.
26. Ernst Jordan.
27. Wilhelm Jung.
28. Johannes Kaufmann.
29. David Kost.
30. Louis Müller.
31. Julius Rubens.
32. August Schäfer.
33. Eduard Schöller.
34. Fritz Schulte.
35. Emil Schulten.
36. Hermann Schulten.
37. Alexander Stegelmann.
38. Ernst Viefhaus.
39. Fritz Wolff.
40. Ernst Zimmermann.

III.

41. Wilhelm Augustin.
42. Georg de Bary.
43. Rudolf Baum.
44. Gustav Baum.
45. Martin Bergmann.
46. Emil Bernard.
47. Hugo Betten.
48. Rudolf Blank.
49. Gustav Blank.
50. Ernst Braus.
51. Joseph Breuer.
52. Otto Bröcker.
53. Adolf Coeler.
54. Hermann Demrath.
55. August Eickhoff.
56. Paul Elsas.
57. Heinrich Espenschied.
58. Louis Felten.
59. Karl Friederichs.
60. Paul Greiff.
61. Karl Greis.
62. Heinrich Groß.
63. Gustav Halfmann.
64. Walther Heim.
65. Richard Heimendahl.
66. Julius Heydorn.
67. August Hölterhoff.
68. Otto Homrighausen.
69. Robert Jansen.
70. Karl Jordan.
71. Max Jung.
72. Wilhelm Kann.
73. Julius Kaufmann.
74. Wilhelm Kaufmann
75. Robert Kemper.
76. Walther Lange.
77. Robert Leis.
78. Louis Leiwekamp.
79. Hermann Mannert.
80. Louis Margerie.
81. Robert Mohrhenn.
82. Walther Morgenroth.
83. Friedrich Müller.
84. Otto Ohl.
85. Emil Pack.
86. Hugo Pahlke.
87. Albert Peiniger.
88. Hermann Pfeiffer.
89. Wilhelm Pilken.
90. Hermann Rathke.
91. Karl Remkes.
92. Paul Remkes.
93. Paul Schlieper.
94. Abraham Schmalz.
95. Rudolf Schneider.
96. Heinrich Schnier.
97. Paul Schulte.
98. Daniel Schulten.
99. Johannes Schumacher.
100. William Shafer.
101. Emil Söhn.
102. Ferd. Stegelmann.
103. Gustav Ströbel.
104. Theodor Tillmann.
105. Arnold Varnholt.
106. Robert Börste.
107. Franz Witte.
108. Julius Ziegler.
109. Karl Ziegler.

IV.

110. Wilhelm Aders.
111. Ernst Augustini.
112. Hermann Beckhauß.
113. Emil Berninghaus.
114. Rudolf Besenbruch.
115. Wilhelm Böddinghaus.
116. August Bulle.
117. Adolf Buß.
118. Karl Clarenbach.
119. Wilhelm Danco.
120. Karl Diederichs.
121. Ludwig Dienst.
122. Emil Erdelen.
123. Julius Falk.
124. Emil Friderichs.
125. Richard Friderichs.
126. Hugo Frische.
127. Ernst Gerbig.
128. Franz Grond.
129. Friedrich Großer.
130. Karl Hackland.
131. Rudolf Hammelsbeck.
132. Oskar Hegerfeld.
133. Ernst Heil.
134. Robert Heim.
135. Karl Heuser.
136. Peter Heuser.
137. Adolf Heyer.
138. Otto Hild.
139. Ernst Hilverkus.
140. Rud. Höning (abgeg.)
141. Hermann Hueck.
142. Otto Jordan.
143. Wilhelm Kampmann.
144. Rud. Knappertsbusch.
145. Paul Kost.
146. Ernst Krupp.
147. Gustav Lührmann.
148. Robert Mannert.
149. Wilhelm Nettelbeck.
150. Albert Pusemann.
151. Heinr. vom Riedt.
152. Paul Rittershaus.
153. Friedrich Rübel.
154. Peter Schifferdecker.
155. Alexander Simmer.
156. Otto Schmalz.
157. Wilhelm Schmitz.
158. Gustav Söling.
159. Ernst Schulte.
160. Gustav Schults.
161. Ernst Sude (abgeg.)
162. Robert Siedentopf.
163. Richard Tillmann.
164. Hugo Tombeyl.
165. Ernst Tönges.
166. Paul Trummel.
167. Alfred van Dorp.
168. Ernst Voos.
169. Hugo Vorberg.
170. Julius Walbrecht.
171. Louis Weerth.
172. Robert Wetter.
173. Franz Wicküler.
174. Karl Wink.
175. Max Wüster.

V.

176. Georg Albach.
177. August Almenräder.
178. Karl Beeckmann.
179. Oskar Blank.
180. Peter Bornholdt.
181. Albert Burgmer.
182. Wilhelm Dabers.
183. Arthur Dellmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

184. Otto Dietz.
185. Ewald Duisberg.
186. Hugo Eigen.
187. Louis Entrop.
188. Constantin Fischer.
189. Johann Fir.
190. Franz Gebhard.
191. Hermann Geldmacher.
192. Julius Groß.
193. Richard Haffner.
194. Friedrich Hahne.
195. Richard Hammer.
196. Emil Hammerschmidt.
197. August Hanko.
198. Adolf Haverkampf.
199. Eugen Hecker.
200. Friedrich Heimendahl.
201. August Heß.
202. Alfred Heuser.
203. Jakob Hecker.
204. Emil Kaiser.
205. Fritz Kampermann.
206. August Kieselbach.
207. Adolf Klatt.
208. Friedrich Kloß.
209. Alfred Klug.
210. Hugo Klug.
211. Oskar Koch.
212. Gustav Köllermann.
213. Heinrich Könker.
214. Fritz Krupp.
215. August Künkler.
216. Hermann Leyrer.
217. Eduard Mannert.
218. Hugo Meysenburg.
219. Alexander Müller.
220. Gottfried Müller.
221. Hermann Müller.
222. Max Neckhaus.
223. Gustav Pilken.
224. Emil Polsenberg.
225. Ferdinand Pothmann.
226. Moritz Reffling.
227. Emil Remkes.
228. Julius Riedel.
229. Otto Rotthaus.
230. Rudolf Sasse.
231. Robert Schäfer.
232. Wilhelm Schluck.
233. Wilhelm Schmidt.
234. Karl Schmitz.
235. Hermann Schubert.
236. Louis Schürmann.
237. Karl Schulten.
238. Ernst Schulten.
239. Fritz Seitz.
240. Karl Siepermann.
241. Hermann Simon.
242. Rudolf Springmann.
243. Max Tillmann.
244. Emil Ungewitter.
245. Rudolf Wasser.
246. August Wegener.
247. Karl Wenber.
248. Ernst Wesche.
249. Hermann Weskott.
250. Eduard Wetschky.
251. Gustav Wolff.
252. Richard Wolff.
253. Heinrich Zilles.

VI.

254. Friedrich Augustini.
255. Liebreich vom Bauer.
256. Rudolf Baum.
257. Gustav von Bechen.
258. Peter Beissenkroll.
259. Julius Beckhauß.
260. Reinhard Blankerts.
261. Ernst Blase.
262. Ernst Bongers.
263. Philipp Bornemann.
264. Rudolf Büsche.
265. Karl de Haas.
266. Friedrich Diedrichs.
267. Karl Doetsch.
268. Alexander Duisberg.
269. Gustav Dülfer.
270. Richard Erb.
271. Adolf Esser.
272. Rudolf Falkenberg.
273. Emil Feld.
274. Paul Friderichs.
275. Abr. Fudickar.
276. Arthur Gebhard.
277. Reinhard Gerbig.
278. Karl Gessert.
279. Otto Greiff.
280. Ernst Griese.
281. Ewald Großer.
282. Louis Hense.
283. Hermann Hilverkus.
284. Richard Himmelmann.
285. Karl Hoffmann.
286. Robert Howahrde.
287. Eduard Hölterhoff.
288. Franz Hünerbein.
289. Alfred Hussels.
290. Heinr. Jansen.
291. Karl Kampermann.
292. Emil Köhler.
293. Gustav Krupp.
294. Julius Krupp.
295. Oskar Krupp.
296. Ernst Leisel.
297. Albert Lohausen.
298. Robert Lückhoff.
299. Robert Ludewig.
300. Eduard Meininghaus.
301. Wilhelm Mertens.
302. Rudolf Middelhaufe.
303. Hugo Morck.
304. Julius Morgenroth.
305. Wilhelm Müller.
306. Rudolf Odenthal.
307. Ewald Offermann.
308. Bernhard Pastor.
309. Walther Peiniger.
310. Gust. Platzhoff.
311. Hermann Pöhl.
312. Adolf Preuß.
313. Hermann Proll.
314. Fritz Quambusch.
315. Wilhelm Rathke.
316. Arthur Remkes.
317. Karl Richter.
318. Karl Rittershaus.
319. Peter Rittershaus.
320. Woldemar Römer.
321. Emil Ruthemeyer.
322. Ludwig Salberg.
323. Robert Sander.
324. Hugo Schäfer.
325. Peter Schlieper.
326. Julius Schmidt.
327. Julius Schmitz.
328. Albert Schnell.
329. Rudolf Schnier.
330. Rudolf Schniewind.
331. Fritz Schürmann.
332. Eduard Seel.
333. Karl Stelter.
334. August Tappert.
335. Alfred Theile.
336. Gustav Utz.
337. Gustav Vieten.
338. Walther Voigt.
339. Hermann vom Dorp.
340. Hermann Voos.
341. Heinrich Wesseler.
342. Moritz Weyer.
343. Rudolf Wiebel.
344. Karl Wilms.
345. Alexander Wolff.
346. Emil Wundes.

1. Vorschul-Klasse.

347. Karl Artopé.
348. Wilhelm Augustini.
349. Otto Baum.
350. Richard Baum.
351. Paul Berninghaus.
352. Wilhelm Birschel.
353. Hugo Demrath.
354. Paul Demrath.
355. Gustav Elsas.
356. August Färber.
357. August Gade.
358. Eduard Heimendahl.
359. Franz Heimendahl.
360. Walther Heimendahl.
361. Alexander Hollmann.
362. Paul Krall.
363. Rudolf Müller.
364. Fritz Nobbe.
365. August Neuburg.
366. Hermann Pack.
367. Arend Pfeiffer.
368. Moritz Platen.
369. Albert Rübel.
370. Peter Rübel.
371. Ferdinand Schandel.
372. Alfred Schlieper.
373. Rudolf Schlömer.
374. Otto Schluck.
375. Felix Seyd.
376. Emil Seyd.
377. Hermann Stader.
378. Eugen Stern.
379. Fritz Strücker.
380. Wilhelm Theile.
381. Wilhelm Wicht.
382. Albert Willemsen.
383. Julius Wolff.
384. Walther Wolff.

2. Vorschul-Klasse.

385. Alexander Beckhauß.
386. Gottfried Beckhauß.
387. Ludwig Birschel.
388. Conrad Blank.
389. Gottfried Demrath.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

390. Walther Demrath.
391. Ernst Elsas.
392. Max Färber.
393. Rudolf Gebhard.
394. Eugen Gwinner.
395. August Groneweg.
396. Wilhelm Haarhaus.
397. Richard Hueck.
398. Otto Kischke.
399. Alexander Kloß.
400. Emil Küpper.
401. Ernst Polhaus.
402. Otto Rudloff.
403. Siegmund Salberg.
404. Julius Schacht.
405. Moritz Schifferdecker.
406. Heinrich Schlieper.
407. Oskar Schlieper.
408. Alfred Schüler.
409. Moritz Schüler.
410. Arthur Seyd.
411. Gustav Stern.
412. Rudolf Vollbracht.

D. Geschenke, Lehrapparate und Bibliotheken.

I. Geschenke. 1) Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium giengen eine große Anzahl von Schulprogrammen ein.

2) Durch den Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrath, Herrn Dr. Landfermann, wurde der Bibliothek der Anstalt ein Exemplar der Geschichte des deutschen Volkes von Dr. David Müller geschenkt.

3) Der emeritirte 1. Oberlehrer Dr. Kruse schenkte auch in diesem Jahre der Bibliothek das neueste Heft der Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein.

4) Prof. Dr. Fuhlrott schenkte der Bibliothek seine Schrift über den fossilen Menschen aus dem Neanderthal und sein Verhältniß zum Alter des Menschengeschlechts.

5) Der Ordtl. Lehrer Cornelius schenkte der Schüler-Bibliothek sein neues Werk über die Zug- und Wanderthiere aller Thierklassen.

6) Herr Lehrer Ewald Schröder schenkte der Anstalt seinen 2. Bericht des Wupperthaler Thierschutz-Vereines.

7) Die Verlags-Buchhandlung von Bädeker in Essen schenkte uns 1 Band des Lehrbuches der Chemie von Evers.

8) Die Coppenrath'sche Verlags-Buchhandlung in Münster sandte uns den 2. Theil der Rechen-Aufgaben von Schellen.

9) Die Winter'sche Verlags-Buchhandlung in Leipzig sandte uns ein Freiexemplar des Lehrbuchs der ebenen Trigonometrie nebst Anhang von Karl Spitz.

10) Die Bädeker'sche Verlags-Buchhandlung in Essen sandte uns ein Exemplar der Siona von Erk und Greef.

11) Die Verlags-Buchhandlung von Alb. Koch in Stuttgart sandte uns die Elemente der Algebra von Colenso.

12) Die Verlags-Buchhandlung von T. A. Seemann in Leipzig sandte uns einen Leitfaden für den Unterricht im technischen Zeichnen.

13) Der Verlags-Buchhändler Herr Wilh. de Haen in Düsseldorf sandte ein Exemplar von P. Stein's Auswahl von Gesängen für gemischten Chor der Gymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen.

14) Die Verlags-Buchhandlung von J. Hölscher in Coblenz sandte uns 2 Hefte der Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische von Ernst Dronke, umgearbeitet von Dominicus.

15) Die Verlags-Buchhandlung von Maruschke und Berendt schenkte uns 2 Hefte einer Sammlung trigonometrischer Aufgaben nebst Auflösungen von Wittiber und ein syntaktisches Uebungsbuch für das Englische.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16) Die Verlags-Buchhandlung von Wiegandt & Grieben in Berlin sandte uns ein Lehr- und Lesebuch für den ersten geschichtlichen Unterricht von Friedr. Eiselen.

17) Der abgehende Primaner Rud. Schlieper schenkte 25 Thaler, wovon er 15 Thaler für unsere Pensions- u. Wittwen-Casse bestimmte und 10 Thlr. zu anderen Schulzwecken der Direction zur Verfügung stellte.

18) Von Herrn Dr. med. Morsbach in Dortmund wurden uns mehrere Schnabel-Insecten und Adlerflügler aus Ostindien durch Herrn Cornelius geschenkt.

19) Außerdem wurde Herrn Cornelius von einigen Schülern aus Tertia und Quarta auch in diesem Jahre geschenkt: 3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Er verausgabte für einen in der Stadt gefangenen Zugvogel (Charadrius) und verschiedene Vogeleier 5 Thlr., so daß er noch auslegte 1 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.

Für alle diese Gaben sagen wir den wohlwollenden Gebern unsern ehrerbietigsten und aufrichtigsten Dank.

II. Lehrapparate. 1) Für den geographischen Unterricht wurden auch in diesem Jahre einige Wandkarten angeschafft, namentlich 4 Planigloben von Gräf und eine Flußnetz-Wandkarte Deutschland's auf Wachstuch von E. Schauenburg. Andere Kartenwerke wurden fortgesetzt.

2) Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: 1) 88 Modèles faciles pour la figure par Ducollet, 2) 4 Bilder preußischer Soldaten aus dem schleswig-holsteinischen Feldzuge, 3) eine Büste Sr. Majestät des Königs, 4) eine Büste des Prinzen Friedrich Karl, 5) eine Büste von Blücher, 6) eine Büste von Göthe, 7) eine Maske der Niobe, 8) eine Hand in Gyps.

3) Für das physikalische Cabinet wurde eine camera obscura gebaut und ein Kasten zu einem Hohlspiegel gemacht.

4) Für das chemische Laboratorium wurden außer dem laufenden Verbrauch von allerlei Chemikalien verschiedene Retorten, Kolben und andere Gläser angeschafft.

III. Bibliotheken. 1) Für die Lehrerbibliothek wurden aus dem Etat der Anstalt u. A. angeschafft: Wiese, das höhere Schulwesen Preußen's, 1 Band, Herzog, Real-Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, 18 Bde., Gerlach, Bibelwerk, 3 Bde., Hagenbach, Encyklopädie der theologischen Wissenschaften, 1 Bd., Vischer, Aesthetik, 4 Bde., Graff, althochdeutscher Sprachschatz nebst Index, 4 Bde., Grimm, kleinere Schriften, 1 Bd., Hase, Handbuch der protestantischen Polemik, 1 Bd., F. W. Schultz, die Schöpfungsgeschichte nach Naturwissenschaft und Bibel, 1 Bd., Trendelborg, Naturrecht auf dem Grunde der Ethik, 1 Bd., Vormbaum, evangelische Schulordnungen, 3 Bde., Preller, römische Mythologie, Langenberg, das Leben von E. M. Arndt, 1 Bd., Kramer, ein Lebensbild von Karl Ritter, 1 Bd., Heinemann, Albrecht der Bär, 1 Bd., Lübker, das Leben von G. W. Nitzsch, Ed. Keller, der preußische Staat, 2 Bde., Erdmannsdörffer, Urkunden und Acten zur Geschichte Friedrich Wilhelm's v. Brandenburg, 1 Bd., Ennen, Geschichte der Stadt Köln, 2 Bde., Friedr. Braun, Himmels-Atlas, 1 Hft., ferner wurden die Encyklopädie von Schmid, die Kirchengeschichte von Neander, das Unterrichts-Centralblatt, das literarische Centralblatt von Zarnke u. s. w. fortgesetzt.

2) Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: eine Auswahl der Geschichtsschreiber der Deutschen in deutscher Bearbeitung von Pertz, Grimm u. s. w., Döbel, Wanderungen im Morgenlande, Seld, wenig gekannte Länder und sehr bekannte Menschen, Seld, Sechzig Jahre, Huber, die Idee der Unsterblichkeit, die brandenburgisch-preußische Geschichte von Vormbaum, die Geschichts- und Lebensbilder von Wilh. Bauer, die deutschen Charactere von G. Kühne, Herder's Biographie von Döring, Fabri's Briefe gegen den Materialismus, der Parcival, bearbeitet von Osterwald, Naumann, Gellertbuch, einzelne Dramen von Göthe, Schiller, Lessing, 3 Exemplare des Nibelungenliedes von Braunfels, 3 Exemplare der Luise von Voß, 2 Exemplare Homer's von Voß, Cornelius, die Zug- und Wanderthiere aller Thierklassen, Macaulay's History of England, Hermann Schütz, Characterbilder aus der englischen und französischen Geschichte, Guizot, Méditations sur l'essence de la Religion, Barante, Histoire de Jeanne d'Arc, Fénelon, les Aventures de Télémaque und verschiedene kleine Schriften von Osterwald, Ferd. Schmidt, Horn, Körber u. A.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Die vor 2 Jahren neu gegründete Schulbücher-Leihbibliothek ist auch in diesem Jahre ansehnlich vermehrt worden, wozu über 40 Thaler, welche der Direction zur Verfügung waren, verwandt worden sind. Wir waren auf diese Weise in den Stand gesetzt, würdigen und bedürftigen Schülern theure Schulbücher leihweise zu überlassen.

E. Lehrer-Pensions- und Wittwen- und Waisen-Stiftung der Realschule zu Elberfeld.

Wir sind auch in diesem Jahre in der angenehmen Lage, weitere Nachrichten über das segensreiche Gedeihen unserer Stiftung zu geben. Für die Förderung derselben wurden in dem verflossenen Winter wieder von dem Lehrer-Collegium 12 wissenschaftliche Vorlesungen gehalten. Es lasen nämlich: 1) Prof. Dr. Fuhlrott über „Die Geschichte des fossilen Menschen aus dem Neanderthale", 2) Oberl. Dr. Schoene über „Die Nachbarlandschaften des Herzogthums Berg (Mark und Köln)", 3) Dr. Schatzmayr „Ueber die Dichtungen von Anastasius Grün", 4) Director Schacht „Ueber die Geschichte der deutschen Sprache", 5) Derselbe Fortsetzung des vorigen Gegenstandes, 6) Zeichenlehrer Bramesfeld „Ueber griechische Baukunst", 7) Ordtl. Lehrer Dr. Ulrici „Ueber das Madonnen-Ideal bei den älteren deutschen und italienischen Malern", 8) Ordtl. Lehrer Cornelius über „Bilder aus der Natur und dem Menschenleben (mit Vorzeigen von Naturalien)", 9) Dr. Humbert über „Ideal und Leben (Misanthrop)", 10) Dr. Döring „Ueber Geschichte und Bedeutung deutscher Jugendschriften", 11) Dr. Leibing über „Herrn Walther von der Vogelweide", 12) Oberl. Dr. Schmeckebier über „Das reflectierte und das gebrochene Licht, veranschaulicht durch Experimente". Es gereicht uns zur größten Freude, berichten zu können, daß die Theilnahme des Publicums für unsere Vorlesungen abermals gewachsen ist, indem nicht nur die Zahl der Abonnenten (233), sondern auch die Einnahme größer war, als in den vorhergehenden Wintern. Wir glauben daraus zu unserer Ermuthigung zu erkennen, daß wir die Theilnahme unserer Gönner und Freunde uns erhalten haben.

Das Vermögen der Stiftung ist in folgender Weise im vergangenen Schuljahre gewachsen:

265. Der Ertrag für die Vorlesungen war . . . . . 809 Thlr. 15 Sgr.

An freiwilligen Gaben giengen ein:

266.	Von dem abgehenden Secundaner	Adolf Hoffmann	2 „	— „
267.	„ „ „ „	K. Söhn	2 „	— „
268.	„ „ „ „	Rud. Hoster	2 „	— „
269.	„ „ „ „	Wilhelm Lindgens	2 „	— „
270.	„ „ „ „	Emil Lindgens	2 „	— „
271.	„ „ „ „	Karl Quack	2 „	— „
272.	„ „ „ „	Karl Langenbeck	5 „	— „
273.	„ „ „ „	Wilhelm Conradi	5 „	— „
274.	„ „ „ „	Robert Diederichs	2 „	— „
275.	„ „ „ „	Karl Strücker	5 „	20 „
276.	„ „ „ Primaner	Rudolf Schlieper	15 „	— „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

277.	Von dem abgehenden Primaner	Louis Demrath	10 Thlr.	— Sgr.
278.	„ „ „ „	Wilhelm Fischbach	5 „	— „
279.	„ „ „ Secundaner	August Schölling	3 „	— „
280.	„ „ „ Tertianer	Aug. Riegermann	5 „	— „
281.	„ „ „ Secundaner	Eugen Böddinghaus	15 „	— „
282.	„ „ „ „	Robert Neuhoff	5 „	— „
283.	„ „ „ „	Karl Dellmann	3 „	— „
284.	„ „ „ „	Heinrich Besenbruch	2 „	— „
285.	„ „ „ „	Gustav Maas	2 „	— „
286.	„ „ „ „	Eugen Valentin	2 „	— „
287.	„ „ „ „	Franz v. Hagen	2 „	— „
288.	Von Herrn Julius Schmits als Neujahrsgeschenk		5 „	20 „
289.	Von den Herren R., G. und O. B. als Neujahrsgeschenk		30 „	— „
290.	Von Herrn Eduard Friderichs		25 „	— „
		Summa	968 Thlr.	25 Sgr.

Für diese Liebesgaben sagen wir den edlen Gebern und Gönnern unsern tiefgefühlten Dank hiermit öffentlich.

Außerdem sind die laufenden Zinsen des schon vorhandenen Stamm-Capitals dem Vermögen unserer Stiftung zugegangen.

Als der Verwaltungsrath in dem neuen Jahre zu einer Sitzung zusammentrat, und der Rendant Herr Gustav Gebhard nach §. 11 der Statuten Rechnung für das verflossene Jahr ablegte, betrug das Vermögen der Stiftung, welches in Elberfelder Stadt-Obligationen und Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen hauptsächlich angelegt ist, nach seiner Rechnung am 1. Januar d. J. im Nominal-Werthe 9026 Thaler 23 Sgr. 4 Pfg., welche nach dem Tages-Course einen wirklichen Werth von 8692 Thlr. 8 Sgr. 4 Pfg. hatten. Für den dabei vorhandenen Baarbestand wurden 16 Prioritäts-Obligationen der Dortmund-Soester Eisenbahn zu $4\frac{1}{2}$ % angekauft und zur Aufbewahrung gleichfalls dem städtischen Depositenschranke übergeben. Voraussichtlich wird das Gesammtvermögen, dessen stiftungsmäßige Verwendung für jetzt noch nicht zulässig ist, im nächsten Jahre die Höhe von 10,000 Thalern erreichen.

Nach den Statuten wurden in diesem Jahre von dem Lehrer-Collegium wieder 2 Mitglieder in den Verwaltungsrath gewählt. Da die vorigen Mitglieder wiedergewählt wurden, so besteht der Verwaltungsrath aus folgenden 6 Mitgliedern: 1) Director Schacht, Vorsitzer, 2) Herr Julius Möller, 3) Herr Advocat-Anwalt Stader, 4) Prof. Dr. Fuhlrott, 5) Ordtl. Lehrer Cornelius, Mitglieder, 6) Herr Gustav Gebhard, Rendant.

Dem Herrn Rendanten sprach der Verwaltungsrath nicht nur für die umsichtige Verwaltung unseres Vermögens seinen Dank aus, sondern auch dafür, daß derselbe alle die kleinen Beiträge, welche sich nicht sofort verwerthen lassen, mit $4\frac{1}{2}$ % uns verzinset. Herr Gustav Gebhard wurde einstimmig von dem Verwaltungsrath als Rendant für das neue Jahr wieder gewählt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Chronik.

Nachdem das vorige Schuljahr am 31. August 1864 mit der Abiturienten-Entlassung, der Vertheilung der Censuren und der Bekanntmachung der Versetzungen beschlossen worden war, wurde eine Ferienschule eröffnet, welche von dem Oberl. Dr. Schmeckebier und dem Lehrer Habermann geleitet wurde. Es nahmen an diesem Unterrichte im Ganzen 80 Schüler Theil.

Das neue Schuljahr wurde am 7. October in herkömmlicher Weise feierlich eröffnet. Durch die Aufnahme von 82 neu eintretenden Schülern war die Frequenz der Anstalt so gestiegen, daß auf eine Vermehrung der Lehrkräfte schleunigst Bedacht genommen werden mußte, um die Parallel-Coetus durchgreifender zu theilen. Die städtische Schul-Commission erkannte das von dem Director in einer Denkschrift ausführlich dargelegte und begründete Bedürfniß mit großer Bereitwilligkeit an und gründete im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung eine neue, die 7. Ordentliche Lehrerstelle. Zur einstweiligen Verwaltung dieser Stelle wurde der Candidat des höheren Schulamtes, Herr Gustav Müller aus Liebenwerda, welcher zugleich sein Probejahr an unserer Anstalt abhalten wird, berufen. Als der Director den Candidaten Müller am 2. Mai 1865 vor versammelter Schule in seinen neuen Berufskreis einführte, hatte er das Wort der heil. Schrift: „Ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fällt über das andere" zum Gegenstande seiner Betrachtung gewählt. Herr Müller, welcher Mathematik und Naturwissenschaften auf der Königl. Universität zu Halle studiert hat, hat seither mit jugendlicher Frische seine Lehrthätigkeit bei uns begonnen.

Mit Beginn des Schuljahres übernahm der Caplan Albertz für den bisherigen Caplan Rumpen, welcher in eine selbstständige Pfarre berufen wurde, den Religionsunterricht für die katholischen Schüler unserer Anstalt.

Nach Vollendung seines Probejahres wurde der Pfarr- und Schulamts-Candidat Georg Gottwalt Ulrici durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums unter dem 21. October v. J. als 4. Ordtl. Lehrer unserer Anstalt bestätigt.

Nachdem der provisorische Lehrer Dr. Schatzmayr von der städtischen Schul-Commission in die 6. Ordentl. Lehrerstelle gewählt und von dem Königl. Schul-Collegium unter dem 23. Mai ds. Js. bestätigt worden war, kamen weitere Veränderungen im Lehrer-Collegium in dem verflossenen Schuljahre nicht vor.

Die städtische Schul-Commission und die Stadtverordneten-Versammlung haben aber in gerechter Würdigung der Zeitverhältnisse nicht nur das Gehalt der Stelle des Directors um 300 Thlr. jährlich erhöht, sondern auch dem Oberlehrer Dr. Schoene eine persönliche Zulage von 100 Thlrn. jährlich mit großer Bereitwilligkeit gewährt. Hierfür, sowie für das dabei uns bewiesene große Wohlwollen insbesondere sagen wir der genannten Patronats-Behörde, sowie der Stadtverordneten-Versammlung unsern ergebensten und aufrichtigsten Dank öffentlich. — Mit gleicher Bereitwilligkeit wurden von den beiden Behörden 50 Thlr. an Remuneration für 2 weitere Turnstunden bewilligt, welche dem Ordtl. L. Dr. Ulrici übertragen wurden.

Wenngleich der Gesundheitszustand der Lehrer im Allgemeinen befriedigend gewesen ist, so haben wir im vergangenen Winter doch den erkrankten Oberlehrer Dr. Gade einige Monate lang vertreten müssen.

Für das neue Schuljahr steht uns ein Verlust dadurch bevor, daß der 4. Ordentliche Lehrer Dr. Ulrici einem Rufe an die Dorotheenstädtische Realschule in Berlin zu folgen geneigt ist. Wir bedauern das um so mehr, da Herr Dr. Ulrici seine Lehrthätigkeit mit Eifer und mit großer Geschicklichkeit vor zwei Jahren bei uns begonnen und fortgesetzt hat. Dazu ist er uns Allen persönlich ein lieber

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

College gewesen. Wir wünschen ihm in dem neuen vortheilhaften Wirkungskreise ähnliche Erfolge und gleiche Anerkennung.

Außer den genannten feierlichen Schulacten begiengen wir noch 2 vaterländische Feste. Am 22. März d. J. wurde nämlich das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs durch Reden, Vorträge und Gesänge gefeiert. Der Director hatte zu seiner Festrede das Thema: „Nun danket Alle Gott mit Herzen, Mund und Händen" gewählt und suchte in seiner Rede nachzuweisen, wie wir in Preußen nach einem ruhmreichen Kriege gerade in diesem Jahre Gott zu besonderem Danke verpflichtet sein müßten, daß er uns unsern theuren König erhalten habe. Der Primaner Arnold Diergardt hielt eine deutsche Rede: „Ueber die Verdienste des großen Kurfürsten als Staatsmann"; der Primaner Gottfried Greeven hielt einen englischen Vortrag: „The Battle of Fehrbellin" und der Primaner Adolf Friderichs einen französischen Vortrag: „Sur les mérites de Frédéric le Grand comme homme d'Etat." Viele geeignete Declamationen und Gesänge der Schüler und ein dreimaliges begeistertes Hoch auf Se. Majestät den König beschlossen das Fest. Eine Collecte, welche am Schlusse dieser Feier unter den Schülern zum Besten des „Nationaldankes für Veteranen" veranstaltet wurde, betrug 33 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. Diese Summe wurde dem Cassirer des hiesigen Specialvereins jener Stiftung, Herrn Stadt-Secretair Reich, eingehändigt.

Montag, den 15. Mai, wurde das fünfzigjährige Jubelfest der Vereinigung der Rheinprovinz mit Preußen gefeiert. Der Director suchte in seiner Festrede, welche von Seite 13 ab in diesem Programme mitgetheilt ist, kurz nachzuweisen und aufzuzählen die Segnungen, welche der Rheinprovinz aus der Vereinigung mit Preußen erwachsen sind. Der Primaner Schürmann sprach über „die Befreiungskriege Deutschland's." Auch an diese Feier schlossen sich geeignete Vorträge von Gedichten und Gesängen an. Eine zu dem vorhin genannten Zwecke veranstaltete Collecte unter den Schülern ergab 22 Thaler, welche gleichfalls dem Stadt-Secretär Reich eingehändigt wurden. Am Nachmittage dieses Jubelfestes machten die einzelnen Classen unter Leitung der betreffenden Lehrer einen größern Spaziergang in's Freie; Prima und Secunda machten, nachdem uns die Königl. Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn zu dem Zwecke mit großer Bereitwilligkeit eine Fahrpreis-Ermäßigung gewährt hatte, einen Ausflug nach dem Neanderthale.

Am 17. August fand unter dem Vorsitze des Königlichen Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrathes, Herrn Dr. Landfermann, eine mündliche Abiturientenprüfung Statt. Am Schlusse der Prüfung sprach sich der Königliche Commissar über die große Bedeutung des Lateinischen als Bildungs-Element überhaupt eingehend aus.

Die Ferien im vergangenen Schuljahre währten zu Weihnachten vom 24. December bis zum 3. Januar, zu Ostern vom 12. April bis zum 1. Mai, zu Pfingsten vom 3. bis zum 8. Juni.

Das Schuljahr wird nach der öffentlichen Prüfung, den Redeübungen der Schüler und der Abiturienten-Entlassung mit Vertheilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen gegen Mittag, den 30. August, geschlossen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

G. Oeffentliche Prüfung und Redeübungen der Schüler.

Montag, den 28. August 1865,

Nachmittags, von 2 bis 4½ Uhr.

Choral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr ꝛc.

Erste Vorschul-Classe: Religion: Lehrer Hechtenberg.
Rechnen: Lehrer Penningroth.

Zweite Vorschul-Classe: Sprechübungen: Lehrer Hechtenberg.

Sexta, Coetus A: Deutsch: Dr. Döring.
Coetus B: Geographie: Dr. Schatzmayr.
Rechnen: Lehrer Habermann.

Quinta, Coetus A und B: Naturgeschichte: Ordtl. Lehrer Cornelius.
Coetus A: Lateinisch: Dr. Ulrici.

Dienstag, den 29. August,

Vormittags, von 8 bis 12 Uhr.

Choral: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren ꝛc.

Prima: Religion: Dr. Döring.
Englisch: Oberl. Dr. Gade.
Chemie: Oberl. Dr. Schmeckebier.

Secunda: Lateinisch: Oberl. Dr. Schoene.
Französisch: der Director.

Von 10¼ Uhr:

Tertia, Coetus A und B: Deutsch: Oberl. Dr. Schoene.
Coetus A: Mathematik: Prof. Dr. Fuhlrott.

Quarta, Coetus B: Französisch: Dr. Humbert.
Coetus A: Geographie: Dr. Leibing.

Nachmittags, von 2½ bis 5 Uhr: Schlußfeier.

Vorträge, Gesänge und Abiturienten-Entlassung.

Chorgesang: Vor Dir, o Ewiger. Hymne. Text v. J. C. Lavater. Melodie v. A. P. Schulz.
Wilhelm Entrop (II.): Die Glocke, v. Schiller.
Französische Rede des Abiturienten Adolf Schults: „Faites-vous des amis prompts à vous censurer." (Eigene Arbeit.)
Fritz Schulte (II.): Maternal hope, by Thomas Campbell.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chorgesang: Harre, meine Seele. Text v. Cäsar Malan. Musik v. Friedr. Räder.
Englische Rede des Primaners Wilh. Schürmann: On Patriotism. (Eigene Arbeit.)
Gustav Utz (VI. A.): Heinrich der Vogler, v. J. N. Vogl.
Richard Heimendahl (III. A.): Childe Harold's Adieu to England, by Byron.
Adolf Buß und Paul Trummel (IV. A.): Martinus et Julius. Dial. aus Bonnell.
Ernst Viefhaus (II.): Der Eislauf, v. Klopstock.

Chorgesang: Ein Lied in Ehren. Gedicht nach Peter Hebel. Melodie v. L. Erk.
Louis Hense (VI. A.): Die Feldflasche, v. Veith.
Karl Hoffmann, Hugo Schäfer, Karl Kampermann, Rudolf Schnier, Wilhelm Müller (VI. B.): Die Markaner bei Friedrich II., v. Ferd. Brunold.
Gustav Baum (III. B.): John Barleycorn, by Rob. Burns.
Oscar Hegerfeld und Emil Erdelen (IV. A.): Le voyageur et l'habitant de Paris. Dial. aus Plötz.
Robert Mannert (IV. B.): Gasconnade. Gedicht aus Plötz.
Richard Hueck (2. Vorsch.): Rothkehlchen, v. Hey.
Walther Demrath (2. Vorsch.): Der kleine Gernegroß, v. Kell.

Chorgesang: Vom alten deutschen Meer umflossen. Nach G. Ph. Schmidt. Melodie v. Boieldieu.
Deutsche Rede des Primaners David Wolff: Ueber das Verhältniß von Schule und Leben. (Eigene Arbeit.)
August Hanko (V. A.): Von des Kaisers Bart, v. Emanuel v. Geibel.
Julius Riedel und Georg Albach (V. A.): Le Paresseux. Dial. aus Plötz.
Emil Feld, Gustav Krupp, Karl Wilms (VI. B.): Der Bauer und sein Sohn, v. Gellert.
Ernst Krupp und Hugo Tombeyl (IV. B.): Augustus et Franciscus. Dial. aus Bonnell.
Richard Tillmann (IV. B.): Roßbach, v. Seippel.

Chorgesang: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten. Gedicht v. H. Heine. Melodie v. Fr. Silcher.
Gustav Schults (IV. B.): Des alten Dessauers Gebet, v. Hugo v. Blomberg.
Ernst Wesche (V. A.): Pipin der Kurze, v. A. F. K. Streckfuß.
Fritz Seitz und Wilhelm Schmitz: Die Tabakspfeife, v. Pfeffel.
Fritz Heimendahl (V. A.): Equus et Asinus. Fabel.
Otto Homrighausen und Karl Greis (III. A.): Une singulière leçon. Dial. aus Molière's Bourgeois-Gentilhomme.

Chorgesang: Du Schwert an meiner Linken. Gedicht v. Th. Körner. Melodie v. C. M. v. Weber.
Louis Entrop (V. B): Der Tag von Düppel. Aus einem Neujahrs-Büchlein für die Jugend.
Peter Heuser (IV. B.): Die große Leipziger Messe, v. F. Förster.
Alfred Schlieper (1. Vorsch.): Die Katzen und der Hausherr, v. Lichtwehr.
Adolf Heyer (IV. A.): Legende vom Hufeisen, v. Goethe.
Hugo Betten, Louis Leiwekamp, Robert Mohrhenn, Hugo Pahlke, Emil Söhn, Ferdinand Stegelmann (III.): Aus den Histörchen, v. Aug. Kopisch.

Chorgesang: Sind wir nicht 'ne lust'ge Turnerschaar. Volksweise.
Karl Wink (IV. A.): Friedrich Rothbart v. Geibel.
Wilhelm Jung, Emil Schulten und Ernst Flores (II.): Les deux Poètes. Dial. aus Molière's Femmes savantes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Richard Baum (1. Vorsch.): Der Tanzbär, v. E. Schmidt.
Karl Stelter (VI. A.): Das Schlaraffenland. Nach Hans Sachs.
Paul Demrath (1. Vorsch.): Der Esel mit dem Löwen, v. Herder.
Rudolf Gebhard (2. Vorsch.): Kind und Kätzchen, v. Hey.
Siegmund Salberg (2. Vorsch.): Der Bär in Polen.
Rudolf Blank (III. A.): Farewell to the Highlands, by Rob. Burns.

Chorgesang: Morgen müssen wir verreisen. Gedicht v. Hoffmann v. Fallersleben. Melodie v. Fr. Silcher.

Entlassung des Abiturienten durch den Director.

Choral: Nun danket Alle Gott ꝛc.

Die Prüfung und die Redeübungen der Schüler finden in der Aula Statt. Die Probezeichnungen und Probeschriften sind auf dem Zeichensaale ausgelegt.

Mittwoch den 30. August, von 8 Uhr Morgens ab, werden die Schulzeugnisse ausgegeben und die Versetzungen bekannt gemacht werden.

Schlußnachrichten.

Die Ferien in unserer Anstalt werden vom 31. August bis zum 5. October einschließlich dauern. Es wird auch dies Mal wieder, vom 4. September ab, eine Ferienschule, täglich von 8 bis 11 Uhr Vormittags, gehalten werden, worüber den Schülern noch das Nähere mitgetheilt werden wird.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler wird Mittwoch, den 4. und Donnerstag, den 5. October, während der Vormittagsstunden, von 8 bis 12 Uhr, im Realschulgebäude stattfinden.

Die Aufnahme-Prüfung für die neu angemeldeten Schüler wird Donnerstag, den 5. October, Nachmittags von 2 Uhr ab, stattfinden. Die nur bedingungsweise versetzten Schüler haben sich an jenem Tage um 8 Uhr Morgens zur Prüfung einzufinden.

Die auswärtigen Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors wählen, beziehungsweise wechseln.

Wir machen die geehrten Eltern namentlich in Betreff der Aufnahme nach Sexta aufmerksam, daß wegen Beginnes des neuen Schuljahres Herbst ein günstigerer Zeitpunkt zum Eintritt ist, als Ostern, und daß erfahrungsmäßig diejenigen Schüler, welche in unserer Vorschule vorgebildet werden, in jüngerem Alter ihr Ziel erreichen, als die anderweitig zur Prüfung angemeldeten Schüler. Nachdem im vorigen Schuljahre die Vorschule erweitert worden ist, nehmen wir Kinder am liebsten ohne alle Vorkenntnisse im Alter von 6 bis 7 Jahren auf. Das Schulgeld für die zweite Vorschul-Classe beträgt 20 Thlr. jährlich.

Freitag, den 6. October, Morgens 8 Uhr, wird der Unterricht in allen Classen wieder seinen regelmäßigen Anfang nehmen.

Schacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf